

OPFERHILFE

Bonn/Rhein-Sieg · Ausgabe 2024



Impressum:

Herausgeber: Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg

Geschäftsführung: Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Bonn, Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn

Redaktion: Organisationsteam des Arbeitskreises Opferschutz

Conny Schulte, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt; Dr. Maria Mensching, St.Marien-Hospital Bonn; Katja Schülke, Gleichstellungsstelle Bonn, Irmgard Küsters, Maren Delfosse, Opferschutzbeauftragte der Polizei Bonn, Dr. Alexander Poretschkin, WEISSER RING, Außenstelle Bonn, Katja Milde, Inga Josko, Gleichstellungsstelle Rhein-Sieg-Kreis

Gestaltung/Satz: Eins64 GbR

Gefördert von



DR. AXE-STIFTUNG

Vorwort

Betroffene, Zeug*innen und nahe Angehörige von Gewalttaten, Unfällen oder anderen traumatischen Erlebnissen finden in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bei einer Reihe von Institutionen und Fachkräften fachliche und menschliche Unterstützung für unterschiedliche Anliegen und Problembereiche. Oftmals sind Betroffenen oder Angehörigen diese Angebote jedoch nicht hinreichend bekannt oder sie haben keine Informationen darüber, welche Hilfen ihnen im jeweiligen Einzelfall bereitstehen.

Dieses Handbuch soll Betroffenen, Zeug*innen, Angehörigen und Fachkräften eine Übersicht zu bestehenden Hilfseinrichtungen in der Region geben. Es umfasst Angebote der unmittelbaren Krisenhilfe nach belastenden Ereignissen und weiterführende Hilfen und Informationen, die im Kontext von Gewalttaten, Unfällen oder anderen Notlagen relevant sein können. Das Handbuch ist aufgebaut nach Themenbereichen und Zielgruppen. Zentrale Notfallnummern in verschiedenen Krisenfällen sowie bundesweite Hilfetelefone wurden vorangestellt.

Allgemeine Anlaufstellen zum Opferschutz und der Opferhilfe finden im Handbuch ebenso Erwähnung wie spezialisierte Hilfen zum Thema sexualisierte und häusliche Gewalt, zum Kinder- und Jugendschutz, Menschenhandel oder Zwangsprosti-

tution. Sie finden hier aber auch Anlaufstellen für bestimmte Zielgruppen wie Suchtberatungsstellen, Erziehungsberatungsstellen, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen oder Beratungsstellen für ältere Menschen als Gewaltopfer.

Um das Handbuch möglichst übersichtlich zu halten, wurden nur die wesentlichen Angaben der Institutionen (Hauptschwerpunkt, Zielgruppen, Erreichbarkeit) aufgenommen. Bei Interesse können darüber hinausgehende Angebote, Projekte und nähere Beschreibungen zu den jeweiligen Institutionen auf deren Internetseiten eingesehen werden. Neben den regionalen Institutionen wurden auch überregionale Anlaufstellen und eine Zusammenstellung zentraler Internetadressen aufgenommen.

Darüber hinaus finden Sie im Handbuch eine kurze Darstellung wichtiger regionaler und überregionaler Angebote zum Thema Opferschutz (z.B. Anonyme Spurensicherung und Psychosoziale Prozessbegleitung) sowie eine Zusammenstellung zentraler Opferrechte.

Das Handbuch wurde konzipiert und zusammengestellt vom Organisationsteam des Arbeitskreises Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg. Der Arbeitskreis ist ein interdisziplinäres Netzwerk aus

rund 50 Fachkräften und Institutionen der Region, die sich für die Belange von Opfern einsetzen und konkrete Hilfen anbieten. Die Angaben im Handbuch konzentrieren sich auf die dem Organisationsteam bekannten Institutionen und Netzwerke der Region und können sicherlich nicht vollständig sein. Das Handbuch sollte jedoch einen guten Überblick zur vielfältigen Hilfestruktur der Region geben.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bei der Realisierung des Handbuches mitgewirkt haben, insbesondere bei den im Arbeitskreis aktiven Institutionen und Fachkräften, Herrn Dr. Haller

für die Unterstützung zum Bereich der Opferrechte sowie bei denjenigen, die durch Texte, Anregungen und ihr fachliches Wissen Hilfestellungen gegeben haben.

Ein besonderer Dank geht auch an die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und das Land NRW für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Institutionen im Bereich des Opferschutzes. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Spender*innen und Sponsor*innen, insbesondere an diejenigen, die das Handbuch finanziell unterstützt haben. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei der Dr. Axe-Stiftung.

Inhaltsübersicht

Bundesweite Hilfetelefone und Rufnummern für Notfälle 7

Allgemeine Notrufe im Notfall..... 7
Zentrale Rufnummern bei Krisen/Hilfetelefone 7

Anlaufstellen zum Opferschutz, Opferhilfe und Trauma 9

Trauma- und Opferambulanzen 9
Allgemeine Opferberatung 11
Opferschutzbeauftragte der Polizei... 12

Spezialisierte Hilfen zum Thema Gewalt..... 13

Hilfen bei sexualisierter und häuslicher Gewalt..... 13
Frauenberatungsstellen 13
Frauenhäuser 15
Angebote für Männer bei häuslicher Gewalt 18

Spezialisierte Hilfen bei sexualisierter Gewalt 19
Hilfen bei Menschenhandel und Zwangsprostitution..... 24
Hilfen bei Gewalt gegen alte Menschen 25
Täterberatung 25
Beratung für Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*idente und queer orientierte Menschen..... 27

Hilfen im Kontext von Flucht und Migration..... 28

Kommunale Anlauf- und Informationsstellen 28
Anlauf- und Beratungsstellen 29

Kinder- und Jugendschutz, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern..... 31

Hilfsangebote der Jugendämter 31
Kinderschutzbund 38

Anlaufstellen für sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche und ihre Eltern 39
Traumapädagogische Soziale Gruppenarbeit für betroffene Kinder von häuslicher Gewalt..... 39
Erziehungsberatungsstellen, Psychologische Beratungsstellen und Schulpsychologischer Dienst..... 40
Kinderschutz in NRW, überregionale Auskunftsstellen 48

Medizinische Hilfen, Hilfe bei gesundheitlichen Problemen 50

Kinderärztlichen Notfallpraxen 50
Kinderschutzgruppe Bonn..... 51
Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen 51
Institut für Rechtsmedizin..... 52
Hilfen bei Flucht und Migration 52
Schwangerschaftsberatungsstellen .. 53

Vertrauliche Geburt	59	Allgemeine Opfernотrufe/Hotlines und überregionale Beratungs- telefone	75	Finanzielle Hilfen	86
Beratungsstellen zu HIV/Aids	60	Notrufe und Sorgentelefone für Kinder und Jugendliche	79	Leistungen nach dem SGB XIV	
Suchtberatungsstellen	62			Soziale Entschädigung	86
Sozialpsychiatrische Hilfen	65	Netzwerke in der Region	80	Fonds sexueller Missbrauch/ Ergänzendes Hilfesystem (EHS)	87
Selbsthilfegruppen	67	Anonyme Spurensicherung	82	Härteleistungen für Opfer extremistischer und terroristischer Übergriffe	88
Hilfen für Menschen mit Behinderung	68	Psychosoziale Prozess- begleitung	83	Dr. Axe Stiftung	89
Soziale Dienste, allgemeine Sozialberatung	70	Kampagne „Luisa ist hier“	84	Internetadressen	90
Selbstbehauptungskurse	72	Opferschutzbeauftragte NRW	85	Wichtige Opferrechte im Überblick	96
Überregionale Hotlines, Sorgentelefone, Opfernотrufe und Wegweiser	75				

Bundesweite Hilfetelefone und Rufnummern für Notfälle

Allgemeine Notrufe im Notfall:

Polizeinotruf:110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt:112

Zentrale Rufnummern bei Krisen/ Hilfetelefone

Telefonseelsorge0800 1110111 und 0800 1110222
Vereinbarung von Krisengesprächen unter: 0228/696939

Nummer gegen Kummer e.V.
Kinder- und Jugendtelefon:116 111
Telefonische Beratung, Mo–Sa 14–20 Uhr.
Chat-Beratung Mo–Do 14–18 Uhr.
Mail-Beratung rund um die Uhr:
<https://www.nummergegenkummer.de>

Elterntelefon0800 1110550
Telefonische Beratung, Mo, Mi, Fr 9–17 Uhr,
Di und Do 9–19 Uhr.

Helpline Ukraine 0800 5002250 Mo–Fr 14–17 Uhr

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:116016
E-Mail- und Chatberatung unter: <https://www.hilfetelefon.de/>

Hilfetelefon sexueller Missbrauch0800 22 55 530
Telefonzeiten: Mo, Mi, Fr 9–14 Uhr, Di und Do 15–20 Uhr
(außer am 24.12., am 31.12. und bundesweiten Feiertagen)
Onlineberatung: <https://www.hilfe-telefon-missbrauch.online>

Opfertelefon des WEISSEN RINGS116006
7 Tage die Woche 7–22 Uhr
Onlineberatung: www.weisser-ring.de

Hilfetelefon Gewalt an Männern0800 123 9900
Mo–Do 8–20 Uhr, Fr 8–15 Uhr,
Chatberatung Mo–Do 12–15 Uhr, 17–19 Uhr
<https://www.maennerhilfetelefon.de/>

Hilfe-Telefon berta, Beratung bei organisierter
sexualisierter und ritueller Gewalt0800 30 50 750
(kostenfrei und anonym)
Di 16–19 Uhr, Mi und Fr 9–12 Uhr
<https://nina-info.de/berta>

Hilfetelefon Schwangere in Not.....0800 40 40 020
Rund um die Uhr erreichbar. Kostenfrei
Chat und Emailberatung unter:
<https://www.hilfetelefon-schwangere.de>

Medizinische Kinderschutzhotline0800 19 210 00
Rund um die Uhr erreichbar. Ein telefonisches Beratungs-
angebot für Fachpersonal bei Kinderschutzfragen.
<https://kinderschutzhotline.de/>

Safe Sport e.V.0800 11 222 00
Unabhängige Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter,
psychischer und physischer Gewalt im Sport
Telefonisch: Mo, Mi, Fr 10–12 Uhr, Do 15–17 Uhr
Online Beratung via App (Chat oder Video):
www.ansprechstelle-safe-sport.de/download-safe-sport-app
Beratungstermine vor Ort: (nach Absprache unter
030 220138710 oder beratung@ansprechstelle-safe-sport.de
www.ansprechstelle-safe-sport.de

Frauenhäuser

Bonn:

Autonomes Frauenhaus Bonn,
Frauen helfen Frauen e.V.0228 635369

Hilfe für Frauen in Not,
Frauenhaus Bonn e.V.0228 232434

Rhein-Sieg-Kreis:

Frauenhaus des Rhein-Sieg-Kreises.....02241 330194

Frauen und Kinderschutzhaus Troisdorf02241 3226360

www.frauen-info-netz.de
(Datenbank zu freien Frauenhausplätzen)

Anlaufstellen zum Opferschutz, Opferhilfe und Trauma

Trauma- und Opferambulanzen

Traumaambulanz für erwachsene Menschen mit traumatischen Erfahrungen der LVR Klinik Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, ☎ 0228 551-3131

traumaambulanz-bonn@lvr.de

Zielgruppen:

Erwachsene, die selbst Opfer einer Gewalttat (z.B. Überfall, Vergewaltigung etc.) geworden sind oder dieses miterlebt haben und nun unter psychischen Problemen leiden.

Erwachsene, die im Rahmen der Berufsausübung eine Traumatisierung erlebt haben

Erreichbarkeit:

☎ 0228 551- 3131

Angebot:

Aufklärung, Beratung und Information über psychische Folgen einer Traumatisierung, schnelle Krisenintervention (bis zu fünf Gespräche), Förderung individueller Bewältigungsmöglichkeiten, Behandlung bestehender Belastungssymptome, Vorbeugung der Entstehung von Folgestörungen, diagnostische Abklärung, ob eine behandlungsbedürftige Erkrankung vorliegt. Wenn benötigt, Hilfe bei der Organisation der Weiterbehandlung, z.B. ambulante Psychotherapie

Traumaambulanz für erwachsene Menschen mit traumatische Erfahrungen der LVR-Klinik Köln

Wilhelm-Griesinger-Str. 23, 51109 Köln, Gebäude N,
☎ 0221 8993-610

Zielgruppen:

Direkt Betroffene, aber Personen, die indirekt als Zeug*innen oder Helfer*innen beteiligt waren und Probleme damit haben, das Geschehene zu verkraften.

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 8–16:30 Uhr

Gesprächstermine können zeitnah angeboten werden. In akuten Fällen ist außerhalb der Öffnungszeiten eine erste telefonische Beratung durch den Notdienst der Klinik rund um die Uhr möglich (0221-8993-612).

Traumaambulanz/Beratungsstelle für Gewalt- und Unfallopfer, Deutsches Institut für Psychotraumatologie e.V.

Marienburgerstr. 2, 50968 Köln, ☎ 0221 39090311
beratungsstelle@psychotraumatologie.de
www.psychotraumatologie.de

Zielgruppen:

Opfer sexualisierter und körperlicher Gewalt,
Opfer traumatischer Erfahrungen am Arbeitsplatz

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 9–16 Uhr

Persönlich nur nach Vereinbarung

Angebot:

Psychotraumatologische Fachberatung

Allgemeine Opferberatung

Telefonseelsorge Bonn/Rhein-Sieg

Quantiusstr. 8, 53115 Bonn, ☎ 0228 653344
info@ts-bonn-rhein-sieg.de
Social media: ts-bonn-rhein-sieg.de

Bundesweites Krisentelefon
0800 1110111 oder 0800 1110222
Vereinbarung von Krisengesprächen unter 0228 696939

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Erreichbarkeit:

Telefonisch Telefon- und Mail-Seelsorge, 24 Stunden
Persönliche Krisengespräche für junge Menschen bis 27 Jahren nach Vereinbarung

Angebot:

Kostenfreie und anonyme telefonische Beratung rund um die Uhr, Mailberatung, persönliche Krisengespräche nach Vereinbarung für Menschen unter 27 Jahren.

WEISSER RING e.V.

Außenstelle Bonn (für Bonn, Bad Honnef, Königswinter und linksrheinischem Rhein-Sieg-Kreis)
Postfach 1187, 53348 Rheinbach
Dr. Alexander Poretschkin – Außenstellenleiter
bonn@mail.weisser-ring.de
Außenstelle Rhein-Sieg (für Rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ohne Bad Honnef und Königswinter),
Marienstr. 1, 52351 Düren
kommissarisch das Landesbüro NRW/Rheinland in Düren
nrw-rheinland@weisser-ring.de; www.weisser-ring.de

Zielgruppen:

Opfer von Straftaten sowie ihre Angehörigen, Hinterbliebenen, Nothelfer*innen und Tatzeug*innen

Erreichbarkeit:

Bonn: ☎ 0151 55164758
Rhein-Sieg: ☎ 02421 16622

Angebot:

Beistand, Begleitung, Rechtshilfe, Linderung einer tatbedingten Notlage, Vermittlung von Hilfe Dritter, Prävention

Opferschutzbeauftragte der Polizei

Opferschutz und Opferhilfe sind feste Bestandteile polizeilicher Arbeit in Nordrhein-Westfalen. Alle Kreispolizeibehörden setzen für die Aufgaben des polizeilichen Opferschutzes und die Vermittlung von Opferhilfe speziell geschulte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte ein. Diese haben eine Schlüsselfunktion für den professionellen Opferschutz der Polizei: Sie sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema „Opferschutz und Opferhilfe“.

Kreispolizeibehörde Siegburg

☎ 02241 541-4572 und 4573

kerstin.lorenz@polizei.nrw.de; dirk.rosenow@polizei.nrw.de

Polizeipräsidium Bonn

☎ 0228 15-2020

Opferschutz.Bonn@polizei.nrw.de

Wichtiger Hinweis:

Die Polizei unterliegt dem Legalitätsprinzip und ist verpflichtet bei Kenntnis von Straftaten diese zu verfolgen.

Spezialisierte Hilfen zum Thema Gewalt

Hilfen bei sexualisierter und häuslicher Gewalt

Frauenberatungsstellen – Bonn

Frauenberatungsstelle Bonn – Frauen helfen Frauen e.V.

KölInstr. 69, 53111 Bonn, ☎ 0228 659500
FrauenberatungBonn@t-online.de
www.frauenhaus-bonn.de

Zielgruppen:

Von Gewalt betroffene Frauen, Angehörige, Unterstützer*innen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 9–17 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Beratung zum Gewaltschutzgesetz, Gewalt gegen Frauen, zu Trennung und Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht und Stalking, Unterstützung in Krisen, ggfs. Begleitung, nachgehende Beratung von ehemaligen Frauenhausbewohnerinnen. Einmal im Monat rechtliche Informationen durch Rechtsanwältinnen (Familienrecht).

Hilfe für Frauen in Not – Frauenhaus Bonn e.V.

Graf-Galenstr. 1 c, 53129 Bonn, ☎ 0228 233097
info@bonner-frauenhaus.de, www.bonner-frauenhaus.de
<https://www.facebook.com/bonnerfrauenhaus>

Zielgruppen:

Opfer von häuslicher Gewalt insb. Frauen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo-Fr/24h im Frauenhaus

Persönlich nach telefonischer Vereinbarung

Di 9–12 Uhr, Mi 14–17 Uhr und Do 9–12 Uhr

Angebot:

Beratung zum Thema Gewalt, Soziale Beratung, Trennung, Scheidung, Aufnahme im Frauenhaus

Frauenberatungsstellen – Rhein-Sieg-Kreis

Tupf Frauen*beratung – Therapie und Beratung für Frauen und INTA+

Dorotheenstr. 1-3, 53111 Bonn,
☎ 0228 7668076 (Beratung); ☎ 0228 653222 (Büro)
info@tubf.de, www.tubf.de

Zielgruppen:

Frauen und INTA+ (ab 16 Jahren) aller Identitäten bezogen
auf Geschlecht, Gender und sexueller Orientierung,
Migrant*innen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Di und Do 10–12 Uhr und 16–18 Uhr

Persönlich Termine nach telefonischer Absprache

Angebot:

Psychologische Beratung, themenoffene Psychotherapie,
juristische Erstinformationen (Familienrecht)

Frauenzentrum Bad Honnef

Hauptstr. 20a, 53604 Bad Honnef, ☎ 02224 10548
info@frauenzentrum-badhonnef.de
www.frauenzentrum-badhonnef.de
www.facebook.com/FrauenzentrumBadHonnef

Zielgruppen:

Frauen und Mädchen ab 16 Jahren

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 10–12 Uhr

Persönlich Mo–Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung

Angebot:

Psychosoziale Beratung und Krisenhilfe,
Rechtliche Beratung, Gruppenangebote, Traumatherapie,
Beratung zum Gewaltschutzgesetz

Frauenhäuser – Bonn

Frauenzentrum Troisdorf

Hospitalstr. 2, 53840 Troisdorf, Barrierefreie Zweigstelle:
Alte Poststr. 18, 53840 Troisdorf, ☎ 02241 72250
beratung@frauenzentrum-troisdorf.de
www.frauenzentrum-troisdorf.de

Zielgruppen:

Mädchen und Frauen ab 14 Jahren

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 10–12 Uhr, Mo und Mi 15–17 Uhr
Persönlich Nach Terminabsprache

Angebot:

Krisenintervention z.B. nach sexuellem Übergriff oder
der Erfahrung häuslicher Gewalt, Stabilisierung,
Beratung zu rechtlichen Fragen für verletzte Zeuginnen,
psychosoziale Prozessbegleitung

Autonomes Frauenhaus Bonn – Frauen helfen Frauen e.V.

Anschrift anonym;
Postanschrift: Postfach 170267, 53028 Bonn,
☎ 0228 635369
FrauenhausBonn@t-online.de, www.frauenhaus-bonn.de

Zielgruppen:

Von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder

Erreichbarkeit:

Telefonisch rund um die Uhr

Angebot:

Sichere Unterkunft im Frauenhaus, Beratung und Unter-
stützung betroffener Frauen und Kinder, Begleitung

Hilfe für Frauen in Not – Frauenhaus Bonn e.V.

Graf-Galen-Str. 1c, 53129 Bonn, ☎ 0228 232434
info@bonner-frauenhaus.de, www.bonner-frauenhaus.de
<https://www.facebook.com/bonnerfrauenhaus>

Zielgruppen:

Opfer häuslicher Gewalt, insb. Frauen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo-Fr/24h im Frauenhaus

Angebot:

Beratung zum Thema Gewalt, Soziale Beratung,
Trennung, Scheidung, Aufnahme im Frauenhaus

Johannesbund gGmbH, Haus Maria Königin

Beethovenstr. 70, 53115 Bonn, ☎ 0228 98535-0
e.bergmann@johannesbund.de;
s.steigler@johannesbund.de, www.johannesbund.de

Zielgruppen:

Stationäres Wohnen: Alleinstehende wohnungslose Frauen
und wohnungslose Mütter mit Kindern
Ambulantes betreutes Wohnen: Erwachsene ab 21 Jahren
(Frauen und Männer) mit eigenem Wohnraum

Erreichbarkeit:

Telefonisch 8–22 Uhr

Persönlich Termine nach Vereinbarung, Mo-Fr 8–15 Uhr

Angebot:

Umfassende sozialpädagogische Betreuung in stationärer
und ambulanter Form innerhalb der Einrichtung und in
eigenem Wohnraum (Stationäres Wohnen und Ambulant
betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII).

Frauenhäuser – Rhein-Sieg-Kreis

Frauenhaus des Rhein-Sieg-Kreises

☎ 02241 330194

frauenhaus@rhein-sieg-kreis.de

Die Adresse des Frauenhauses ist seit der Wiedereröffnung im April 2021 nicht mehr anonym. Sie arbeiten mit einem alternativen Sicherheitskonzept. Die Adresse des Frauenhauses lautet: Hangweg 91, 53757 Sankt Augustin
Die postalische Adresse lautet: Postfach 1204, 53730 Sankt Augustin

Nach Möglichkeit bitte wichtige persönliche Dokumente (Pässe, Krankenversicherungskarte, Sparbücher, und anderes) mitbringen!

Zielgruppen:

Frauen und deren Kindern, die im häuslichen Umfeld beispielsweise durch Ehemänner oder Lebensgefährten bedroht oder misshandelt werden

Frauen- und Kinderschutzhaus Troisdorf

Postfach 1221, 53822 Troisdorf, ☎ 02241 3226360

info@frauenhelfenfrauenev.de, www.frauenhaus-troisdorf.de

Zielgruppen:

Frauen und ihre Kinder (Jungen bis max. 12 Jahre) bei akuter Bedrohung von häuslicher Gewalt. Frauen, die von Zwangsheirat bedroht sind.

Erreichbarkeit:

Telefonisch Aufnahme jederzeit bei freien Plätzen

Persönlich 09–16 Uhr

Angebot:

Schutz, Unterkunft, psychosoziale Beratung, Unterstützung bei Antragstellung, erzieherische Hilfen

Angebote für Männer bei (häuslicher) Gewalt

Hilfetelefon Gewalt an Männern

☎ 0800 1239900

Mo–Do 8–20 Uhr, Fr 8–15 Uhr,
Chatberatung Mo–Do 12–15 Uhr, 17–19 Uhr
<https://www.maennerhilfetelefon.de/>

Beratungsnetzwerk des SKM Bundesverbandes e.V

<https://echte-maenner-reden.de>

Anonyme Chatberatung des Deutschen Caritasverbandes

<https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/jungen-und-maennerberatung>

Selbsthilfegruppe beim SKM

Selbsthilfegruppe für Männer in Trennungs-, Scheidungs- und Krisensituationen und als Betroffene Häuslicher Gewalt

Zielgruppen:

erwachsene Männer, Väter und Großväter

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Beratungsstelle für Männer & Jungen, Bahnhofstraße 27,
53721 Siegburg, ☎ 02241 1778-41 (Herr Beck)
daniel.beck@skm-rhein-sieg.de, www.skm-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Männliche Jugendliche (ab 14 Jahren), Männer, Väter und Großväter in Krisen und als Betroffene häuslicher Gewalt

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 9–19 Uhr; Di 9–17 Uhr; Mi 11–17 Uhr;
Do 10–16 Uhr; Fr 9–15 Uhr

Persönlich Offene Sprechstunde für männliche Betroffene häuslicher Gewalt Mo 13–15 Uhr, Termine nur nach Absprache

Angebot:

Beratung zu Gewalt gegen Männer, Beratung zum Gewaltschutzgesetz und zu Männergewaltschutzwohnungen, Beratung zu Trennung und Scheidung, Beratung zum Umgang mit persönlichen Krisen, Übung von Selbstwahrnehmung, Besprechung von Handlungswegen aus dem Opferkreislauf hinaus, Einmal im Monat: Selbsthilfegruppe für Männer in Trennungs-, Scheidungs- und Krisensituationen und als Betroffene häuslicher Gewalt

Spezialisierte Hilfen bei sexualisierter Gewalt

Spezialisierte Fachberatungsstelle für Erwachsene (Frauen und Männer), Kinder (ab 10 Jahren) und Jugendliche in Fällen sexualisierter Gewalt

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn, ☎ 0228 635524

info@beratung-bonn.de, www.beratung-bonn.de

<https://www.facebook.com/beratungsstellebonn>

https://www.instagram.com/beratungsstelle_bonn/

<https://www.youtube.com/channel/UC8tD-0NyQNbUwXMHZ15PsHw>

Zielgruppen:

Betroffene, Bezugspersonen und Fachkräfte bei sexualisierter Gewalt

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 11–12 Uhr, Di–Fr 10–12 Uhr, Mi 18–20 Uhr

Persönlich Termine nach telefonischer Absprache.

Angebot:

Telefonische und persönliche Beratung und Krisenhilfe; Psychosoziale Prozessbegleitung; Team- und Fallsupervision; Fortbildung und Präventionsangebote; Öffentlichkeitsarbeit

Spezialisierte Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – Bonn

Psychologische Erziehungs- und Familienberatungsstelle Bonn

Oppelnerstr. 130, 53117 Bonn, ☎ 0228 774562
Psychologische.beratungsstelle@bonn.de oder
jugendberatung@bonn.de
www.bonn.de/familienberatung

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, deren Eltern, junge Erwachsene bis 22 Jahre, Fachkräfte, die in Bonn mit Kindern arbeiten

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 8–12 Uhr, Di-Do 13–16 Uhr, Fr 8–13 Uhr

Angebot:

Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern und weitere Bezugspersonen der Kinder sowie für Fachkräfte, Präventionsangebote, z.B. in Kitas, OGSen, Schulen etc., Beratung auch auf Englisch, Französisch, Italienisch, Arabisch und mit Dolmetschenden, kostenlos, auch anonym

Familien- und Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Hans-Iwand-Str. 7, 53113 Bonn, ☎ 0228 223088
Katharina.Kurz@caritas-bonn.de
Erziehungsberatung@caritas-bonn.de
<https://www.caritas-bonn.de>

Zielgruppen:

Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 0 bis 21 Jahre, Fachkräfte und weitere Bezugspersonen

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8:30–13 Uhr und 14–17 Uhr
Fr 8:30–13 Uhr und 14–15:30 Uhr

Angebot:

Beratung und Intervention in akuten Fällen, Begleitung zu anderen Hilfsangeboten, Präventionsveranstaltungen für Fachkräfte, STARKE KINDER KISTE! Das ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm, (anonyme) Beratung von Fachkräften

**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-,
Jugend-, Partnerschafts- und Lebensfragen**

Adenauerallee 37, 53113 Bonn, ☎ 0228 6880150

beratungsstelle-bonn@ekir.de

www.beratungsstelle-bonn.ekir.de

Social Media: [psychologische_beratung_bonn](#)

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Paare,
Familien, einzelne Erwachsene

Erreichbarkeit:

Mo, Mi, Fr 8–13 Uhr, Di 8–15 Uhr, Do 8–16 Uhr

Angebot:

Erziehungsberatung, Familienberatung, Paarberatung,
Trennung und Scheidungsberatung, Krisenintervention,
Präventive Angebote, online-Beratung, Gruppenangebot,
Kinder- und Jugendlichenberatung

Spezialisierte Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – Rhein-Sieg-Kreis

Spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Frau Anja Barsch, Karl-Hass-Str. 11, 53859 Niederkassel,
☎ 02208 9466-535
a.barsch@niederkassel.de, www.niederkassel.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Eltern/Sorgeberechtigte, Fachkräfte, Schulen, Kindertagesstätten, Verbände, Verein und Gemeinden in Niederkassel

Erreichbarkeit:

nach Vereinbarung

Angebot:

Spezialisierte Beratung für Betroffene, deren Bezugssystem sowie für Fachkräfte und Institutionen; Prävention sowie sexual-/traumapädagogische Intervention in Institutionen, Schulungen für Fachkräfte

Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen

Kölnstr. 112-114, 53757 Sankt Augustin, ☎ 02241 28000
anlauf-beratungsstelle@kinderschutzbund-sankt-augustin.de
www.dksb-sankt-augustin.de
<https://www.instagram.com/anlaufundberatungsstelle>

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, die von (sexualisierter) Gewalt betroffen sind/waren; deren Bezugspersonen und alle Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 9–12 Uhr und 13–15 Uhr
Persönlich Nach Terminvereinbarung

Angebot:

Beratung für Betroffene und Bezugspersonen, Fachberatung, Prävention und Fortbildung

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Mühlenstr. 49, 53721 Siegburg und
Brunnenallee 31, 53332 Bornheim, ☎ 02241 133050
fsg@rhein-sieg-kreis.de
<https://www.rhein-sieg-kreis.de/fsg>

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, Eltern, Bezugspersonen und
Fachkräfte

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 14–15:30 Uhr, Di 9:15–10:45 Uhr,
Mi 15:30–17 Uhr, Do und Fr 9:15–10:45 Uhr

Angebot:

Beratung und Stabilisierung von Kinder und Jugendlichen,
die von sexualisierter Gewalt betroffen sind und deren
Bezugssystem. Unterstützung von Fachkräften zum
Themengebiet der sexualisierten Gewalt. Prävention

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Familienberatung der Stadt Sankt Augustin

Eibenweg 2, 53757 Sankt Augustin, ☎ 02241 28482
familienberatung@sankt-augustin.de, www.sankt-augustin.de/familie-soziales/angebotefuerfamilien/erziehungs-undfamilienberatung

Zielgruppen:

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Hilfe-
suchende bei sexuellem Missbrauch, Sorgeberechtigte,
pädagogische Fachkräfte

Erreichbarkeit:

Telefonisch und Persönlich Mo-Fr 8:30–12:30 Uhr sowie
Mo-Do 13:30–17 Uhr

Angebot:

Beratung, therapeutische Unterstützung, Familien-
beratung, Krisenintervention, Team- und Fallsupervision,
präventive Angebote

Hilfen bei Menschenhandel und Zwangsprostitution

SOLWODI NRW e.V. – Beratungsstelle Bonn

Maximilianstr. 32, 53111 Bonn

☎ 0228 96397210 oder 0152 26479570

bonn@solwodi.de, www.solwodi.de

Zielgruppen:

Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution, Frauen* in der Prostitution (aufsuchende Milieusozialarbeit), von Zwangsverheiratung bedrohte und betroffene Frauen, von Gewalt im Namen der „Ehre“ bedrohte und betroffene Frauen, Frauen mit Flucht- und Migrationskontext mit Gewalterfahrung, Frauen, die von Genitalverstümmelung bedroht und betroffen sind

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo-Do 9–16 Uhr und Fr 9–13 Uhr

Persönlich nach Vereinbarung

Angebot:

Information, Beratung und psychosoziale Betreuung, Begleitung beim Ausstieg aus der Prostitution, Vermittlung von sicherer Unterbringung bei Gefährdung, Vermittlung weiterer Hilfen (Ärzt*innen, Therapeut*innen, Anwält*innen), Begleitung zu Behörden

Agisra e.V.

Arbeitsgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische Ausbeutung, Informations- und Beratungsstelle für Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen.

Venloer Str. 415, 50825 Köln

☎ 0221 124019 oder 0221 1390392

info@agisra.org

Zielgruppen:

Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Di und Do 10–15 Uhr

Angebot:

Kostenlose und anonyme psychosoziale Beratung, Begleitung, Antidiskriminierungsarbeit, Prävention, Seminare/ Gruppenangebote

Hilfen bei Gewalt gegen alte Menschen

HsM, Altern ohne Gewalt, Hilfe für Senioren

info@hsm-bonn.de, <https://hsm-bonn.de>

Zielgruppen:

Älteren Menschen, bei Misshandlung, Diskriminierung, Gewalt gegen alten Menschen im öffentlichen, häuslichen und institutionellen Bereich

Erreichbarkeit:

Seniorentelefon 02222 9954569

Angebot:

Beratungs- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen und deren Angehörige, die sich in belastenden Lebenssituationen befinden.

Täterberatung

ASB Rv. Rhein-Erft/Düren e.V., Kontaktstelle für Menschen mit Gewaltproblemen

Kaiserstr. 48, 50321 Brühl, ☎ 02232 5698-10
dekathlon@asb-erft.de und dekathlon@asb-erft.eu

Zielgruppen:

Täterarbeit für Menschen, die häusliche Gewalt/Straßengewalt verübt haben

Erreichbarkeit:

Telefonisch mit Anrufbeantworter

Persönlich nach Absprache

Angebot:

Soziale Trainings gegen häusliche Gewalt und Anti-Gewalt-Trainings gegen Straßengewalt. Richtet sich auch an Täter mit einer justiziellen Weisung.

AWO Köln e.V.

Venloer Wall 15, 50672 Köln, ☎ 0221 88810-101
kolb@awo-koeln.de, www.awo-koeln.de

Zielgruppen:

Häusliche Gewalttäter*innen, gewalttätige Mädchen und Jungen (14-21 Jahre)

Erreichbarkeit:

Telefonisch Anrufbeantworter jederzeit, wir rufen zurück
Persönlich nach Absprache

Angebot:

Täter*innenarbeit, Anti-Gewalt-Kurse,
Soziale Trainingskurse

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Beratungsstelle für Männer & Jungen, Bahnhofstraße 27,
53721 Siegburg, ☎ 02241 1778-41 (Herr Beck)
daniel.beck@skm-rhein-sieg.de, www.skm-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Gewaltbereite und gewalttätige erwachsene Männer im
Landgerichtsbezirk Bonn

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 9–19 Uhr, Di 9–17 Uhr, Mi 11–17 Uhr,
Do 10–16 Uhr, Fr 9–15 Uhr
Persönlich nach Absprache

Angebot:

Sozialtraining „Training zur Vermeidung häuslicher Gewalt
(TVhG)“

Beratung für Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*idente und queer orientierte Menschen

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Telefon- und Onlineberatung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und zum Schutz vor Konversionsbehandlung, ☎ 0221 8992876, www.liebesleben.de/beratung

Zielgruppen:

(queere) Jugendliche, Eltern und Fachkräfte

Rubicon e.V.

Rubensstr. 8-10, 50676 Köln, ☎ 0221 27669990
info@rubicon-koeln.de, <https://rubicon-koeln.de>

Zielgruppen:

Queere Menschen und ihre Angehörigen

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo, Mi, Do, Fr 10–12 Uhr;
Mo, Di, Mi, Do 14–18 Uhr

Angebot:

Beratung und Information für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*idente sowie queer orientierte Menschen und ihre Familien

Hilfen im Kontext von Flucht und Migration

Kommunale Anlauf- und Informationsstellen

Migrant*innen, die Opfer von Gewalt, Überfällen oder Unfällen wurden, finden bei den Institutionen Unterstützung, die zu diesen Themenbereichen im Handbuch aufgeführt sind. Darüber hinaus gibt es andere Institutionen, die Beratung und sonstige Hilfen für Migrant*innen anbieten. Das sind insbesondere Migrationsberatungsstellen für Erwachsene und Jugendmigrationsdienste. Diese bieten zum Teil mehrsprachige Beratungen an. Hilfe und Unterstützung bieten auch die Flüchtlingsberatungsstellen.

Die Adressen und Erreichbarkeiten der Migrationsberatungsstellen und der Jugendmigrationsdienste sowie der Flüchtlingsberatungsstellen finden Sie unter www.integration-in-bonn.de sowie unter <https://www.rhein-sieg-kreis.de/micosites/integrationsportal/index.php>.

Informationen zu Beratungsangeboten und vielfältige Hinweise zu unterschiedlichen Themen finden Sie auch bei:

Stadt Bonn

Amt für Integration und Vielfalt, Altes Rathaus,
Eingang Rathausgasse
Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn, ☎ 0228 773101
integrationundvielfalt@bonn.de, www.integration-in-bonn.de
Termine nach Vereinbarung

Rhein-Sieg-Kreis

Kommunales Integrationszentrum Rhein-Sieg Kreis,
Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, ☎ 02241 133066
integration@rhein-sieg-kreis.de
https://www.rhein-sieg-kreis.de/micosites/integrationsportal/kommunales_integrationszentrum/_vorstellung-ki.php
Öffnungszeiten und Telefonische Erreichbarkeit
Mo–Do 8:30–12 Uhr, 14–16 Uhr, Fr 8:30–12 Uhr

Anlaufstellen/Beratungsstellen – Bonn

Interkultureller Mädchentreff Azade

Dorotheenstr. 20, 53111 Bonn, ☎ 0228 659491
info@azade.de, www.azade.de

Zielgruppen:

Mädchen und junge Frauen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft von 6-21 Jahren in Ausnahmefällen bis 27 Jahren

Erreichbarkeit:

Hausaufgabenhilfe Mo, Di, Do 14–18 Uhr, Mi 15–18 Uhr

Angebot:

Offener Treff, Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei Bewerbungen, Beratung, Internet-Café, Kreativwerkstatt, Girltalk, Elternarbeit

Internationales Frauenzentrum (ifz) e.V.

Quantiusstr. 8, 53115 Bonn, ☎ 0228 9652465
ifz.bonn@t-online.de, www.ifzbonn.de

Zielgruppen:

Frauen, Mädchen

Erreichbarkeit:

Mo-Fr 9–13 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Angebot:

Psychologische Beratung in mehreren Sprachen, Rechtsberatung, Bildung

Rhein-Sieg-Kreis

Migrantinnentreff Gülistan – Frauen lernen gemeinsam e.V.

Markt 14, 53111 Bonn, ☎ 0228 264197
grenkaren@aol.com,
www.instagram/gulistan-migrantinnentreff

Zielgruppen:

Migrantinnen, geflüchtete Frauen und deren Familien-
angehörige

Erreichbarkeit:

Telefonisch Di 10–13 Uhr und Do 14–17 Uhr

Persönlich Di 10–13 Uhr und Do 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Angebot:

Sozialberatung, Integrationskurse, Informationsveranstaltungen zum Thema Gesundheit, Antidiskriminierung, Antirassismus, Wohnen und Arbeitsmarkt, Frauencafé, Bewegungsangebote

Mehrgenerationenhaus „Haus International“ der Stadt Troisdorf

Nahestr. 61-63, 53840 Troisdorf, ☎ 02241 900795
mgh@troisdorf.de, www.troisdorf.de

Zielgruppen:

Menschen aller Nationalitäten und Generationen, speziell auch Frauen mit Flucht- und Migrationsbiographie

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** 8–16 Uhr

Angebot:

Allgemeine Beratung, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Offener Treff, Kinderbetreuung, Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen in Kooperation mit dem Jobcenter, Deutschkurse

Kinder- und Jugendschutz, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern

Hilfsangebote der Jugendämter – Bonn

Familienbüro der Stadt Bonn

Amt für Kinder, Jugend und Familie,

Thomas-Mann-Str. 2-4, 53111 Bonn

Postanschrift: Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn

☎ 0228 774070

familienbuero@bonn.de, www.bonn.de/familienbuero

Zielgruppen:

Bürger*innen, Eltern, Kinder, Jugendlichen, Familienangehörige, Multiplikator*innen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Di, Do, Fr 9–12 Uhr sowie Di, Mi, Do 14–16 Uhr

Persönlich Mo, Di, Do, Fr 9–12 Uhr zusätzlich Do 14–16 Uhr

Angebot:

niederschwellige Beratung, bei Bedarf anonym, zu den Themen rund um Kinder, Jugend und Familie; Beratung auf der Suche nach passenden Angeboten der spezialisierten Beratungsstellen und Hilfsorganisationen; Unterstützung bei der Kinderbetreuungsplatzsuche bis zum Schuleintritt; Broschüren und Infomaterial zu den o.g. Themen

Fachdienst Kinderschutz der Bundesstadt Bonn

Oppelner Straße 130, 53119 Bonn, ☎ 0228 775525
kinderschutz@bonn.de

Zielgruppen:

Eltern, Nachbarn, Beratungsstellen, Lehrer oder Lehrerinnen oder andere Beteiligte können sich bei Hinweisen auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung an den Fachdienst wenden

Erreichbarkeit:

Mo–Do 9–16 Uhr, Fr 9–13 Uhr

Angebot:

Der spezialisierte Fachdienst des Amtes für Kinder, Jugend und Familie kümmert sich um den Schutz von Kindern und Jugendlichen bei Verdachtsfällen von Misshandlung und bei körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt im gesamten Stadtgebiet.

Fachdienste für Familien- und Erziehungshilfen

Sankt Augustiner Str. 86, 53225 Bonn

Erreichbarkeit:

Mo–Do 9–16 Uhr, Fr 9–13 Uhr

Ansprechpartner/innen Bonn:

Innenstadt/Südstadt/Weststadt

☎ 0228 775600; ffe-koenigstrasse@bonn.de

Auerberg/Nordstadt/Buschdorf

☎ 0228 778622; ffe-auerberg@bonn.de

Dransdorf/Endenich

☎ 0228 776550; ffe-dransdorf@bonn.de

Bad Godesberg

☎ 0228 774004; ffe-godesberg@bonn.de

Tannenbusch

☎ 0228 775511; ffe-tannenbusch@bonn.de

Beuel

☎ 0228 778650; ffe-beuel@bonn.de

Hardtberg

☎ 0228 776161; ffe-hardtberg@bonn.de

Fach- und Koordinierungsstelle Gewaltprävention

Frau Vanessa Rössel, Zimmer 3.12,
Hans-Böckler-Straße 3, 53225 Bonn, ☎ 0228 775159

Zielgruppen:

pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen, Erzieher*innen
sowie Multiplikator*innen

Angebot:

Information und Beratung über aktuelle Entwicklungen,
Angebote oder Fortbildungsmöglichkeiten; Förderung und
Unterstützung von Maßnahmen für Kinder und Jugendliche,
Schulung von Fachpersonal, einrichtungsspezifische Kon-
zeptionsentwicklung sowie die Anschaffung von Materialien
zur Gewaltprävention

**Inobhutnahme, Schutz und Perspektive,
Angebote der evangelischen Jugendhilfe
Godesheim in Kooperation mit der Stadt Bonn**

Anita Pohl, Frank Pfeil, Fachberatung
Ev. Jugendhilfe Godesheim, ☎ 0228 3827-444
anfragen@godesheim.de, www.godesheim.de

Jugendhilfebereitschaft (Notrufsystem, außerhalb der
Öffnungszeiten des Amtes für Kinder Jugend und Familie)
☎ 0228 775522

Erreichbarkeit:

Mo-Fr 16–8 Uhr, Fr 13–8 Uhr, an Feiertagen vom
Vortag 16 Uhr bis zum nächsten Werktag 8 Uhr

Jugendschutzstelle Münsterstraße

Münsterstr. 21, 53111 Bonn
Kontakt vor Ort: Karsten Horn ☎ 0228 3827-686
khorn@godesheim.de

Fachberatung/Freie Plätze
Anita Pohl & Frank Pfeil ☎ 0228 3827-444
Anfragen@godesheim.de

Inobhutnahme Bonner Chance Wilhelmstraße

Kontakt vor Ort: Jonas Hoffmann ☎ 0228 3827-624
jhoffmann@godesheim.de

Fachberatung/Freie Plätze:
Anita Pohl & Frank Pfeil ☎ 0228 3827-444
Anfragen@godesheim.de

Notschlafstelle Help (nur abends und nachts)

Kontakt vor Ort: Jonas Hoffmann ☎ 0228 3827-131
jhoffmann@godesheim.de

Zufluchtstätte für Mädchen/Mädchenhaus Bonn

Notrufnummer ☎ 0228/ 9140000
info@maedchenhaus-bonn.de,
www.maedchenhaus-bonn.de

Zielgruppen:

Mädchen, die körperliche, seelische oder sexualisierte
Gewalt erfahren haben

Erreichbarkeit:

rund um die Uhr

Kriseninterventions- und Diagnosezentrum KIDZ

Kontakt vor Ort: Natascha Lange-Siekmann
☎ 0228 3827-220
nlangesiekmann@godesheim.de

Rhein-Sieg-Kreis

Notfallnummern

Notfallnummer Jugendamt Hennef/ Amt für Kinder, Jugend und Familie

Zu Dienstzeiten ☎ 02242 888550, außerhalb der Dienstzeiten über die Polizeiwache Hennef ☎ 02241 54113521 oder über die Notrufnummer der Polizei ☎ 110

Notfallnummer Jugendamt Siegburg/ Amt für Jugend, Schule und Sport

Zu Dienstzeiten ☎ 02241 1020, außerhalb der Dienstzeiten über die Polizeiwache Siegburg ☎ 02241 5413121 oder über die Notrufnummer der Polizei ☎ 110

Notfallnummer Jugendamt Troisdorf/ Amt für Kinder, Jugendliche und Familie

(Kinderschutzfachdienst)

Zu Dienstzeiten ☎ 02241 900474, außerhalb der Dienstzeiten über die Polizeiwache Troisdorf ☎ 02241 5413221, über die Feuerwache Troisdorf ☎ 02241 96310 oder über die Notrufnummer der Polizei ☎ 110

Kreisjugendamt/ Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, ☎ 02241 13-3395
www.rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Familien

Erreichbarkeit:

Telefonisch und Persönlich

Mo–Do 8:30–12.30, 13:45–16 Uhr, Fr 8:30–12.30 Uhr
Außerhalb der Dienstzeiten des Kreisjugendamtes erreichen Sie die Jugendhilfebereitschaft des Kreisjugendamtes unter der Rufnummer 02241 13-3988.

Angebot:

Kinderschutz, Inobhutnahme, Hilfen zur Erziehung, Beratung zu Sorge- und Umgangsregelungen, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren, Frühe Hilfen

**Jugendhilfezentrum
Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterath**
Hauptstr. 78, 53819 Neunkirchen Seelscheid
☎ 02247 92150, jhz.neunkirchen@rhein-sieg-kreis.de

Jugendhilfezentrum Eitorf, Windeck
Am Eichelkamp 17, 53783 Eitorf, ☎ 02243 84430
jugendhilfezentrum.eitorf@rhein-sieg-kreis.de

**Jugendhilfezentrum Alfter, Swisttal und
Wachtberg**
Kalkofenstr. 2, 53340 Meckenheim, ☎ 02225 9136-0
jhz.alfter-swistal-wachtberg@rhein-sieg-kreis.de

Fachstelle Koordination im Kinderschutz

Frau Ileana Finocchiaro
Rathausstr. 19, 53859 Niederkassel, ☎ 02208 9466-544
i.finocchiaro@niederkassel.de, www.niederkassel.de

Zielgruppen:

Personen und Träger, die beruflich oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen in Niederkassel arbeiten

Erreichbarkeit:

Mo, Mi, Do 8–12, Di 8–15:30 Uhr

Angebot:

8 b Beratung

Jugendämter im Rhein-Sieg-Kreis

Bad Honnef

☎ 02224 184-276; jugendamt@bad-honnef.de
(☎ 02224 184-330 Notfallnummer Kindeswohlgefährdung
außerhalb der Öffnungszeiten)

Bornheim

☎ 02222 9437-0; jugendamt@stadt-bornheim.de

Hennef

☎ 02242 888550; info@hennef.de

Königswinter

☎ 02223 29860; jugendamt@koenigswinter.de

Lohmar

☎ 02246 15-299; rathaus@lohmar.de
außerhalb der Dienstzeiten bei Kindeswohlgefährdung:
Polizeidienststelle Siegburg: 02241 541-3121

Meckenheim

☎ 02225 917280; anna.sitner@meckenheim.de

Niederkassel

☎ 02208 9466-0; asd@niederkassel.de

Rheinbach

☎ 02226 917-600; jugendamt@stadt-rheinbach.de

Sankt Augustin

☎ 02241 243678; BSD-Bereitschaft@sankt-augustin.de

Siegburg

☎ 02241 1020; jugendamt@siegburg.de

Troisdorf

☎ 02241 900474, kinderschutzfachdienst@troisdorf.de

Kinderschutzbund

Bonn

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Bonn e.V.

Eifelstr. 7, 53119 Bonn, ☎ 0228 766040
info@kinderschutzbund-bonn.de
<https://www.kinderschutzbund-bonn.de/>

Zielgruppen:

Eltern, Kinder und Jugendliche

Erreichbarkeit:

Nummer gegen Kummer: Mo–Sa 14–20 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon: 116111

Elterntelefon: 0800 1110550, Mo–Fr 9–17 Uhr,
Di–Do bis 19 Uhr

www.nummergegenkummer.de

Angebot:

Begleiteter Umgang nach Trennung und Scheidung, Bereitschaftsbetreuung, Kindertagespflege, Bezugspatenschaften, Einzelbetreuung an Grundschulen, Eltern-Kind-Treff

Rhein-Sieg-Kreis

Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen

Kölnstr. 112-114, 53757 Sankt Augustin, ☎ 02241 28000
anlauf-beratungsstelle@kinderschutzbund-sankt-augustin.de,
www.dksb-sankt-augustin.de
Instagram: anlaufundberatungsstelle

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Bezugspersonen, Fachkräfte und
Hilfesuchende bei sexuellem Missbrauch, Misshandlung
und Vernachlässigung

Erreichbarkeit:

Telefonisch über Anrufbeantworter (Name, Telefonnummer und/oder Emailadresse hinterlassen)

Persönlich nach telefonischer Terminvereinbarung

Angebot:

Qualifizierte Beratung, Krisenintervention, Prävention,
Fachberatung, Fortbildung

Anlaufstellen für sexuell übergriffige Kinder, Jugendliche und ihre Eltern

Punktum! Fachstelle für ambulante Tätertherapie

Clevischer Ring 39, 51063 Köln, ☎ 0221 16861012
punktum@caritas-rheinberg.de, www.punktum-koeln.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Mädchen und Jungen zwischen 10-21 Jahren, die eine sexuelle Grenze verletzt haben sowie ihre Familien und Bezugspersonen

Erreichbarkeit:

Nach telefonischer Vereinbarung

Angebot:

Diagnostik, Einzelgespräch, Fallberatung, Gruppenangebote, Familien- und Netzwerkarbeit, Workshops, Fortbildung

Traumapädagogische Soziale Gruppenarbeit für betroffene Kinder von häuslicher Gewalt

HAKUNA MATATA

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Bonn/Rhein-Sieg-Kreis, Hopfengartenstr. 16, 53721 Siegburg

☎ 02241 958046

nadine.kruse@skf-bonn-rhein-sieg.de

info@skf-bonn-rhein-sieg.de

Social Media: @hakunamatata_skf

Zielgruppen:

Kinder, die häusliche Gewalt erlebt haben

Erreichbarkeit:

Telefonisch über Zentrale oder Gruppenleitung:
0171 9664666

Angebot:

Traumapädagogische Soziale Gruppenarbeit (§29 SGB VIII), HAKUNA MATATA unterstützt Kinder spielerisch und therapeutisch dabei, Erfahrungen von häuslicher Gewalt aufzuarbeiten. Die Kinder lernen, diese Erfahrungen als Teil ihrer Lebensgeschichte anzunehmen.

Erziehungsberatungsstellen, Psychologische Beratungsstellen und Schulpsychologischer Dienst – Bonn

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Gerhard-von-Are-Str. 8, 53111 Bonn, ☎ 0228 630455
info@efl-bonn.de, www.efl-bonn.de
Social Media: https://www.instagram.com/efl_zeit.zum.reden

Zielgruppen:

Paare und Einzelne ab 18 Jahren

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 9–12 Uhr, Mo, Di 13–16 Uhr
Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Paarberatung, Familienberatung, Lebensberatung für Einzelne, Sexualberatung, Krisenintervention, Beratung mit Sprachmittler

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Partnerschafts- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, 53113 Bonn, ☎ 0228 6880150
beratungsstelle-bonn@ekir.de
<https://beratungsstelle-bonn.ekir.de/>
Social Media: [psychologische_beratung_bonn](#)

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Paare, Familien, einzelne Erwachsene

Erreichbarkeit:

Mo, Mi, Fr 08–13 Uhr, Di 8–15 Uhr, Do 8–16 Uhr

Angebot:

Erziehungsberatung, Familienberatung, Paarberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Krisenintervention, Präventive Angebote, online-Beratung, Gruppenangebote, Kinder- und Jugendlichenberatung

Psychologische Erziehungs- und Familienberatungsstelle Bonn

Oppelnerstr. 130, 53117 Bonn, ☎ 0228 774562
psychologische.beratungsstelle@bonn.de oder
jugendberatung@bonn.de
www.bonn.de/familienberatung

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, deren Eltern, junge Erwachsene bis 22 Jahre, Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten

Erreichbarkeit:

Sekretariat Mo 8–12 Uhr, Di, Mi, Do 13–16 Uhr,
Fr 8–13 Uhr

Angebot:

Beratung und Prävention; Beratung auch auf Englisch, Französisch, Italienisch, Arabisch und mit Dolmetschenden, Kinder und Jugendliche können sich auch alleine melden, auch anonym möglich, kostenlos

Schulpsychologie Bonn

Oppelner Str. 130, 53119 Bonn, ☎ 0228 774563
schulpsychologie@bonn.de
https://www.bonn.de/themen-entdecken/bildung-lernen/schulpsychologie_bonn/197010100000166411.php

Zielgruppen:

Alle Bonner Schulen: Schulleitungen, pädagogisches Personal, Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern bei schulischen Fragen und Problemen

Erreichbarkeit:

Mo–Do 7:30–12:30 Uhr und 13:30–16 Uhr, Fr 8–13 Uhr

Angebot:

Beratung, Fortbildung, Unterstützung bei Schulentwicklungsprozessen (Inklusion), Prävention, Krisenbewältigung

Rhein-Sieg-Kreis

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, Katholische Familien- und Erziehungsberatung für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Hans-Iwand-Straße 7 · 53113 Bonn, ☎ 0228 223088
erziehungsberatung@caritas-bonn.de
www.caritas-bonn.de

Zielgruppen:

Eltern, Kinder, Jugendliche, Familien

Erreichbarkeit:

Mo-Do 8:30–13 Uhr und 14–17 Uhr,
Fr 8:30–13 Uhr und 14–15:30 Uhr

Angebot:

Erziehungsberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Gruppenarbeit, Krisenintervention, Trennungs- und Scheidungsberatung, Prävention

Online-Beratung:

www.beratung-caritasnet.de

Beratungsstelle Bornheim – Familien- und Erziehungsberatung

Brunnenallee 31, 53332 Bornheim, ☎ 02222 9279800
Fb.bornheim@rhein-sieg-kreis.de, www.rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Fachkräfte aus Alfter und Bornheim

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo–Fr 8:30–12:30 und
Mo, Mi, Do 13:30–16:30 Uhr

Angebot:

Erziehungs- und Familienberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Trennungs- und Scheidungsberatung, Gruppenarbeit, Präventive Angebote, fachliche Unterstützung für Erzieher*innen und Lehrer*innen

**Familien- und Erziehungsberatungsstelle Eitorf,
Beratungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises für
Kinder, Jugendliche und Eltern**

Am Eichelkamp 17, 537831 Eitorf, ☎ 02243 9220-0
Fb.eitorf@rhein-sieg-kreis.de, www.rhein-sieg-kreis.de
Social Media: rhein-sieg-kreis.de/ezb

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, weitere Erziehungs-
berechtigte, pädagogische Fachkräfte aus Eitorf, Windeck
und Ruppichteroth

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8:30–12:30 und 13:30–16:30 Uhr, Fr 8:30–13:30 Uhr

Angebot:

Familienberatung, Erziehungsberatung, Beratung für Kinder,
Jugendliche und Eltern, Trennungs- und Scheidungsbera-
tung

**Familien-, Paar- und Lebensberatung der Stadt
Niederkassel**

Karl-Hass-Str. 11, 53859 Niederkassel, ☎ 02208 73774
familienberatung@niederkassel.de, www.niederkassel.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Erwachsene
jeden Alters, Familien, Pflegeeltern und Alleinerziehende,
Eltern in und nach Trennung, Paare, Fachkräfte

Erreichbarkeit:

nach Vereinbarung

Angebot:

Beratung und Therapie, Gruppenangebote, Kinder-
und Jugendlichenberatung, Beratung für Fachkräfte,
Präventionsprojekte

Schulpsychologische Beratungsdienste

Kopernikusstr. 6, 53859 Niederkassel (Raum W2.5,
1. Stock, Gesamtschule), ☎ 02208 9007-233
b.wintsch-choi@niederkassel.de, c.kanafa@niederkassel.de

Zielgruppen:

Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen

Erreichbarkeit:

nach Vereinbarung

Angebot:

Schulpsychologische Beratung und Schulentwicklung

Familien- und Erziehungsberatungsstelle Rheinbach

Aachener Str. 16, 53359 Rheinbach, ☎ 02226 92785660
fb.rheinbach@rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, weitere Erziehungs-
berechtigte, Fackräfte aus Meckenheim, Rheinbach,
Swistal und Wachtberg

Erreichbarkeit:

Telefonisch und Persönlich

Mo–Do 08:30–12:30 und 13:30–16:30 Uhr,
Fr 08:30–12:30 Uhr sowie nach Vereinbarung

Angebot:

Beratung

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Wilhelmstr. 74, 53721 Siegburg, ☎ 02241 55101
info@efl-siegburg.de

Zielgruppen:

Männer und Frauen in Konflikt- oder Krisensituationen, Paare

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 8:45–13:30 Uhr, Di, Mi 8:45–12:30 Uhr, Do 8:45–10 Uhr und 13:30–15 Uhr

Angebot:

Einzelberatung in Konflikt und Lebensfragen, Krisenintervention, Paarberatung, -therapie, Trennungs- und Scheidungsberatung

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Familien- und Erziehungsberatung – Siegburg

Mühlenstr. 49, 53721 Siegburg, ☎ 02241 13-2710
Fb.siegburg@rhein-sieg-kreis.de, www.rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Eltern, Jugendliche und Kinder sowie pädagogische Fachkräfte aus Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid und Siegburg, unabhängig von Nationalität, Religion oder Weltanschauung

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 8:30–12:30 Uhr, 13:15–16:30 Uhr, Fr 8:30–12:30 Uhr

Persönlich zu den Telefonzeiten und nach Vereinbarung

Angebot:

Unterstützung bei allen Fragen und Problemen, die während der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenhang in Familien auftauchen können, freiwillig, vertraulich und kostenfrei

Schulpsychologischer Dienst des Rhein-Sieg-Kreises

Mühlenstr. 49, 53721 Siegburg, ☎ 02241 132366
schulpsychologische.beratungsstelle@rhein-sieg-kreis.de
www.rhein-sieg-kreis.de/schulpsychologie

Zielgruppen:

Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8:30–12:30 Uhr und 13:30–16:30 Uhr,
Fr 8:30–12:30 Uhr

Angebot:

psychologische Beratung zu verschiedenen schulischen Themen

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Familienberatung und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der Stadt Sankt Augustin

Eibenweg 2, 53757 Sankt Augustin, ☎ 02241 28482
familienberatung@sankt-augustin.de, <https://www.sankt-augustin.de/familie-soziales/angebotefuerfamilien/erziehungs-und-familienberatung/>

Zielgruppen:

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Sorgeberechtigte, pädagogische Fachkräfte

Erreichbarkeit:

Telefonisch und Persönlich

Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr sowie Mo–Do 13:30–17 Uhr

Angebot:

Diagnostik, Beratung und therapeutische Unterstützung, Familienberatung, Paar-, Trennungs- und Scheidungsberatung, Krisenintervention, präventive Angebote

Familien- und Erziehungsberatung der Stadt Troisdorf

Scharnhorststr. 8, 53842 Troisdorf, ☎ 02241 900-598
erziehungsberatung@troisdorf.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Eltern

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 8–16 Uhr

Persönlich nach Vereinbarung

Angebot:

Erziehungsberatung, Beratung und Therapie in Form von Einzel- und Gruppenangeboten, Unterstützung im Bereich der Frühen Hilfen

Familienberatungsstelle Stadt Hennef

Humperdinckstr. 26, 53773 Hennef, ☎ 02242 888-518
familienberatung@hennef.de

Zielgruppen:

Hennefer Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Familien und Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich**

Mo–Fr 8:30–12:30 und Do 14–16 Uhr

Angebot:

Erziehungsberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Beratung nach Trennung und Scheidung, Krisenintervention, Präventive Angebote

Kinderschutz in NRW, überregionale Auskunftsstellen

Arbeitsgemeinschaft Kinder-und Jugendschutz (AJS) NRW e.V.

Poststr. 15-23, 50676 Köln, ☎ 0221 921392-0
info@ajs.nrw; www.ajs.nrw
instagram: @ajs_nrw
facebook: @ajs.nrw

Zielgruppen:

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo–Fr 9–17 Uhr

Angebot:

Informationen zu Jugendschutzthemen; Auskunft zu rechtlichen Fragen des Kinder- und Jugendschutzes, Fortbildungen und Fachtagungen, Präventionsmaterialien, Vermittlung von Referent*innen

Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW (PsG.nrw)

Poststr. 15-23, 50676 Köln, ☎ 0221 921392-30
info@psg.nrw; www.psg.nrw
https://www.instagram.com/psg.nrw_landesfachstelle

Zielgruppen:

Fachkräfte der freien Kinder- und Jugendhilfe, Akteur*innen im Kinder- und Jugendschutz

Angebot:

Online-Suchfunktion für spezialisierte Fachberatungsstellen bei sexualisierter Gewalt in NRW; Beratung bzw. Vermittlung von Fachkräften der freien Kinder- und Jugendhilfe in NRW zur Prävention sexualisierter Gewalt; Information über die Prävention sexualisierter Gewalt

**Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW
(Der Kinderschutzbund LV NRW e.V.)**

Hofkamp 102, 42103 Wuppertal, ☎ 0202 7476588-0
www.kinderschutz-in-nrw.de (E-Mail über Kontaktformular)

Zielgruppen:

Erwachsene, Fachkräfte, Eltern und Angehörige

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 9–15 Uhr

Persönlich nach Vereinbarung

Angebot:

Information und Beratung zu allgemeinen Themen des Kinderschutzbundes und der Kinderrechte; Portal zur Suche nach weiteren (spezialisierten) Beratungsstellen, Material zu Kinderschutz und Kinderrechten

Medizinische Hilfen, Hilfe bei gesundheitlichen Problemen

Kinderärztlichen Notfallpraxen

Die kinderärztlichen Notfallpraxen bieten die kinderärztliche Erstversorgung bei akut kranken Kindern und Jugendlichen bzw. die medizinische Versorgung nach Unfällen außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen. Zwischen 22 Uhr und 8 Uhr wenden Sie sich bitte an die zuständigen Kinderkliniken.

Kinderärztliche Notdienstpraxis Bonn-Venusberg

GFO Kliniken Bonn, Betriebsstätte St. Marien
Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn
☎ 0228 2425444

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 19–22 Uhr
Mi, Fr, Weiberfastnacht 14–22 Uhr
Sa, So, Feiertage, 24.12., 31.12. und Rosenmontag:
8:30–22 Uhr

Kinderärztliche Notdienstpraxis St. Augustin

Kinderkardiologie - Asklepios Klinik Sankt Augustin,
Arnold-Janssen-Straße 29, 53757 Sankt Augustin
☎ 02241 234000

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 19–22 Uhr
Mi, Fr 15–22 Uhr
Sa, So, Feiertage 9–22 Uhr

Kinderschutzgruppe Bonn

KinderSchutzGruppe/Kinderschutzambulanz Bonn/Universitätsklinikum Bonn, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Venusberg Campus 1, 53217 Bonn, ☎ 0228 287-33265
www.kinderschutzgruppe.de
Kindernotfallzentrum für akute Fälle:
0228 28737203 oder 37204

Zielgruppen:

Säuglinge, Kinder und Jugendliche bei Verdacht auf
Misshandlung, Missbrauch, Vernachlässigung und
Münchhausen by proxy

Erreichbarkeit:

24/7 Notfalltermine möglich
Mo–Fr 8:15–16 Uhr (Kinderschutzgruppe 287 33265)
Rund um die Uhr: 0228 28737203 Kindernotfallzentrum/
Kinderschutzambulanz

Angebot:

medizinische Behandlung, psychologische Exploration,
psychosoziale Beratung und Einleitung von Hilfsmaßnahmen

Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen

Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesund- heitswesen NRW

Melatengürtel 60/62, 50828 Köln, ☎ 0221 47840800
kkg-nrw@uk-koeln.de, www.kkg-nrw.de

Zielgruppen:

Ausschließlich Beschäftigte im Gesundheitswesen,
keine Beratung von Betroffenen oder Eltern,
keine persönlichen Kontakte

Erreichbarkeit:

Telefonisch werktags 8–20 Uhr

Angebot:

Beratung für Fachkräfte in (Verdachts)fällen von Kindes-
misshandlung

Institut für Rechtsmedizin

Institut für Rechtsmedizin

Stiftsplatz 12, 53111 Bonn, ☎ 0228 287-58310
rechtsmedizin@ukbonn.de
<https://www.ukbonn.de/rechtsmedizin/>

Zielgruppen:

Opfer körperlicher Gewalt

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 8–12 Uhr und 13–16 Uhr,
Fr 8–12 Uhr und 13–15:30 Uhr
Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Körperliche Untersuchung von Gewaltopfern zur gerichts-
festen Dokumentation von Verletzungen (ohne gynäkologi-
sche Untersuchung), Spurensasservierung

Hilfen bei Flucht und Migration

MediNetzBonn e.V.

Endenicher Str. 95, 53115 Bonn, ☎ 0175 5577907
medinetzbonn@mailbox.org, <https://medinetzbonn.de/>

Zielgruppen:

Geflüchtete, Migrant*innen, Menschen ohne Papiere,
Menschen ohne Krankenversicherung

Erreichbarkeit:

Jeden 1. und 3. Montag im Monat Sprechstunden
17:30–19 Uhr

Angebot:

Medizinische Beratungs- und Vermittlungsstelle für
Geflüchtete, Migrant*innen, Menschen ohne Papiere

Schwangerschaftsberatungsstellen

Anonymer Krankenschein Bonn e.V., Bonner Clearingstelle für Menschen ohne Krankenversicherung

Endenicher Str. 95, 53115 Bonn, ☎ 0228 422 05 115 oder
0228 422 10 837, Mobil 0157 50305664,
info@aks-bonn.de, <https://aks-bonn.de>
[www.twitter.com/aksbonn](https://twitter.com/aksbonn); www.facebook.de/aksbonn,
www.instagram.com/aksbonn

Zielgruppen:

Menschen, die nicht medizinisch versichert sind

Erreichbarkeit:

Sprechstunde: Di 17–19 Uhr, Do 10–12 Uhr
Die Sprechstunde findet in der Endenicher Str. 95,
53115 Bonn statt.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Angebot:

Clearingstelle, Sprechstunde für Menschen ohne Kranken-
versicherung, Medizinische Versorgung

AWO Schwangerschaftsberatungsstelle, Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Theaterplatz 3, 53177 Bonn, ☎ 0228 85027770
skb@awo-bsnu.de, www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Menschen mit Fragen zu Schwangerschaft und Sexualität,
Fragen zu finanziellen Hilfen, Beratung zu rechtlichen
Fragen wie Mutterschutz/Eltern – und Kindergeld

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 8:30–15:30 Uhr, Fr 8:30–14 Uhr
Persönlich Mo–Do 8:30–15:30 Uhr, Fr 8:30–14:30 Uhr

Angebot:

Beratung bei Fragen zu Schwangerschaft oder Verhütung
und im Schwangerschaftskonflikt, Beratung nach Schwan-
gerschaftsabbruch oder nach Tot/Fehlgeburt, unerfülltem
Kinderwunsch, finanzielle Hilfen, Beratung zu rechtlichen
Fragen wie Mutterschutz/Eltern- und Kindergeld, Mutter-
Kind-Stiftung

**Donum Vitae Regionalverband Bonn/
Rhein-Sieg e.V.**

Oxfordstr. 17, 53111 Bonn, ☎ 0228 93199080
Außenstelle Hennef: Wippenhohner Str. 16 (Interkult),
53773 Hennef, ☎ 0228 93199080
bonn@donumvitae.org, www.bonn.donumvitae.org

Zielgruppen:

Schwangere Frauen und ihre Partner

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **persönlich** Mo–Fr 09–16 Uhr;
Do 16–18 Uhr offene Sprechstunde

Angebot:

im Schwangerschaftskonflikt/bei allgemeinen Fragen zu Schwangerschaft/vor, während und nach Pränataldiagnostik, nach einem auffälligen Befund/bei Fragen zur Verhütung, Sexualität und Familienplanung/nach Tot- oder Fehlgeburt/nach einem Schwangerschaftsabbruch/bei unerfülltem Kinderwunsch/Sexualpädagogische Veranstaltungen in Schulen und Jugendeinrichtungen

**esperanza-Schwangerschaftsberatungsstelle/
Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.**

Dyroffstraße 7, 53113 Bonn, ☎ 0228 108258
esperanza@caritas-bonn.de, www.caritas-bonn.de

Zielgruppen:

Schwangere, werdende Väter, werdende Eltern, Väter, Eltern, Alleinerziehende

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 10–12 Uhr, Mo 15–17 Uhr
offene Sprechstunden Mo 16–18 Uhr, Mi 10–12 Uhr
und nach Vereinbarung

Angebot:

Beratungs- und Hilfenetz vor, während und nach einer Schwangerschaft, Psychosoziale Schwangerschaftsberatung, Beratung nach Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes, Väterberatung, Elternberatung, Vermittlung finanzieller Hilfen, Hilfe bei Behördenkontakten

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn, ☎ 0228 22722425
schwanger@dw-bonn.de, www.diakonie-bonn.de

Zielgruppen:

Personen mit Fragen zu Schwangerschaft und Sexualität, bes. Schwangere und ihre Familien

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 8:30–13 Uhr, Mo–Do 13:30–16:30 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Beratung rund um Schwangerschaft zu Mutterschutz und Elternzeit, Geburtsvorbereitung und Hebammensuche, Vertrauliche Geburt, Beratung von Beihilfen, Beratung in der ersten Familienphase, Schwangerschaftskonfliktberatung, anerkannte Beratungsstelle nach § 219 StGB

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

Venusberg Campus 1, Eltern-Kind-Haus,
Gebäude 30, Raum 0003 EG, 53127 Bonn,
☎ 0228 28737113

Zielgruppen:

Schwanger mit Mehrlingen oder zu Fragen zu Pränataldiagnostik

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 9–17 Uhr, Fr 9–13 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Beratung zu Chancen und Risiken vorgeburtlicher Diagnostik bei Mehrlingsschwangerschaften; während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes mit Behinderung; Trauerbegleitung

pro familia Beratungsstelle Bonn

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e. V.

Kölnstraße 96, 53111 Bonn, ☎ 0228 3380000

bonn@profamilia.de, www.profamilia.de

Zielgruppen:

Menschen mit einem Anliegen im Bereich Schwangerschaft, Partnerschaft, Sexualität

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Do 08:30–18 Uhr, Di, Mi 08:30–16 Uhr,
Fr 08:30–13:30 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

psychologische/soziale/medizinische Beratung, Familienhebammenbegleitung, Sexualpädagogik

Frühe Hilfen Bonn –

Das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind

Breite Straße 76, 53111 Bonn und Dyroffstraße 7,

53113 Bonn, ☎ 0228 224155

info@fruehehilfen-bonn.de, www.fruehehilfen-bonn.de

Zielgruppen:

Werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren

Erreichbarkeit:

täglich von 09–14 Uhr, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Angebot:

Frühe Hilfen Bonn ist ein Zusammenschluss von 50 Einrichtungen in Bonn mit Angeboten von Beratung bis Entlastung

Rhein-Sieg-Kreis

esperanza-Schwangerschaftsberatung/ Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Hopfengartenstr. 16, 53721 Siegburg, ☎ 02241 1466077
esperanza@skf-bonn-rhein-sieg.de,
www.skf-bonn-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Frauen, Männer, Jugendliche und Familien

Erreichbarkeit:

Mo–Do 08–12:30 und 13:30–16 Uhr, Fr 8–13 Uhr
Sprechzeiten an verschiedenen Orten im Rhein-Sieg-Kreis

Angebot:

Beratung und Begleitung bei allen Fragen, Sorgen und Problemen rund um Schwangerschaft und Geburt, Online-Beratung, Chat-Beratung, Beratung vor Ort, individuelle Beratung und konkrete Hilfe vor, während und nach einer Schwangerschaft

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik, Diakoniezentrum Meckenheim

Diakoniezentrum Meckenheim, Akazienstr, 53340 Meckenheim, ☎ 0228 22722425, schwanger@dw-bonn.de

Zielgruppen:

Personen mit Fragen zu Schwangerschaft und Sexualität, bes. Schwangere und ihre Familien

Erreichbarkeit:

Termine nach persönlicher Vereinbarung, einmal im Monat

Angebot:

Beratung rund um die Schwangerschaft zu Mutterschutz und Elternzeit, Geburtsvorbereitung und Hebammensuche, Vertrauliche Geburt, Beratung zu Beihilfen, Beratung in der ersten Familienphase, Schwangerschaftskonfliktberatung, anerkannte Beratungsstelle nach § 219 StGB

pro familia Beratungsstelle Rhein-Sieg-Kreis

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.

Markt 45 a, 53721 Siegburg

☎ 02241 – 21010

rhein-sieg-kreis@profamilia.de

Zielgruppen:

Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts, jeder sexuellen Orientierung und jeder Herkunft

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Mi und Do 9–16 Uhr, Di 11–18 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Schwangerschafts(konflikt-), Paar- und Sexualberatung, medizinische Beratung, Familienplanung, Sexualpädagogik, Kinderwunsch

Außenstellen in:

Hennef, Wippenhohnerstr. 16 (Haus Interkult)

Sankt Augustin, Markt 71 (im Ärztehaus)

Troisdorf, Sieglararstr. 100 (beim Paritätischen)

Nur nach Terminvereinbarung unter 02241 21010

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie an Sieg und Rhein

Am Herrengarten 1, 53721 Siegburg,

☎ 02241 127290

schwanger@diakonie-sieg-rhein.de

<https://www.diakonie-sieg-rhein.de/hilfe-fuer-schwangere>

Social Media: instagram: wearewith_you

Außenstellen in Bad Honnef, Bonn-Beuel und Lohmar.

Kontakt über Siegburg

Zielgruppen:

Schwangere, Frauen und Familien

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8:30–16 Uhr, Fr 8:30–14 Uhr

Angebot:

Schwangerschaftskonfliktberatung mit Ausstellung Beratungsschein, Schwangerenberatung, finanzielle Hilfen, Beratung und Begleitung Vertrauliche Geburt, Verhütungsberatung und finanzielle Hilfen

Vertrauliche Geburt

Seit dem 1. Mai 2014 besteht das „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“. Es richtet sich an Schwangere und Mütter in konflikthafte Situationen. Es ermöglicht Frauen, mit professioneller medizinischer Hilfe das Kind zur Welt zu bringen, ohne ihre Identität zu offenbaren. Zuständig für das gesteuerte Verfahren einer vertraulichen Geburt und Anlaufstellen für die betroffenen Frauen sind die Schwangerschaftsberatungsstellen. Die Beraterinnen begleiten und beraten die Frauen und unterliegen der Schweigepflicht. Im gesamten Verfahren erhält die Frau umfassenden Vertraulichkeitsschutz: die Schwangere offenbart sich allein gegenüber der zur Verschwiegenheit verpflichteten Beraterin. Bei ihr wählt sie ein Pseudonym, unter dem sie von nun an bei allen betreffenden Stellen registriert wird, d.h. gegenüber allen anderen Einrichtungen, Behörden und Personen bleibt ihre Identität verborgen. Zugleich erhalten die bei der vertraulichen Geburt beteiligten Stellen wie Jugendamt, Rettungsdienste, Hebammen, Krankenhäuser und Standesämter eine rechtssichere Handlungsgrundlage.

Anlaufstelle Vertrauliche Geburt:

Alle Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis

Hilfetelefon Schwangere in Not

☎ 0800 4040020

www.hilfetelefon-schwangere.de

Zielgruppen:

Frauen, die eine Schwangerschaft oder Geburt geheim halten wollen; Personen, die schwanger sind oder vermuten, schwanger zu sein und Fragen dazu haben; Personen aus dem sozialen Umfeld von Schwangeren; Fachkräfte

Erreichbarkeit:

Telefonisch rund um die Uhr, kostenfrei, anonym und vertraulich, auch per Email und Chat, in 18 Sprachen, Gebärdensprache und leichter Sprache

Angebot:

Erstberatung zu allen Fragen rund um das Thema Schwangerschaft; auf Wunsch Weitervermittlung an Schwangerschaftsberatungsstellen vor Ort

Beratungsstellen zu HIV/Aids

Telefon- und Onlineberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

☎ 0221 892031, www.liebesleben.de/beratung

Bonn

Untersuchungs-und Beratungsstelle für HIV und sexuell übertragbare Infektionen (STI) im Gesundheitsamt Bonn

Welschnonnenstr. 2, 53111 Bonn,

☎ 0228 77 2567

aidsberatung@bonn.de

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8–14 Uhr, Fr 8–12 Uhr

Angebot:

kostenlose und anonyme Beratung und Untersuchung auf HIV und sexuell übertragbare Infektionen (STI)

AIDS-Initiative Bonn e.V.

Graurheindorfer Str. 15, 53111 Bonn,

☎ 0228 422 820 oder 422 8292

info@aids-initiative-bonn.de, www.aids-initiative-bonn.de

Zielgruppen:

Menschen mit HIV/AIDS und deren Angehörige

Erreichbarkeit:

Telefonisch Di, Mi, Do 9–15 Uhr

Persönlich Di, Mi, Do 10–15 Uhr

Angebot:

Begleitung, Beratung und Betreuung, Prävention, Schwerpunkte: Migration und Drogen; Unterstützung Selbsthilfe, Ausgaben von Safer-Use und Safer-Sex-Materialien; Streetwork

Rhein-Sieg-Kreis

check it Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit (Aidshilfe Rhein-Sieg e.V.)

Hippolytusstr. 48, 53840 Troisdorf,

☎ 02241 2656990

info@check-it.nrw, <https://check-it.nrw/de>

Instagram: @checkitberatungsstelle

Zielgruppen:

Alle Menschen, die sich anonym auf HIV oder andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) testen lassen möchten (im Falle sexualisierter Gewalt kostenlos). Spezielle Angebote für queere Menschen (Jugendtreff Q: 14-27 Jahre), HIV-positive Menschen (Beratung und Selbsthilfe); Multiplikator*innen (Beratung und Fortbildungen im Bereich Sexuelle Bildung)

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Do, Fr 10–13 Uhr, Di 10–17 Uhr, Mi 14–20 Uhr

Angebot:

Anonyme Beratungs- und Testangebote zu HIV/STI, Selbsthilfeangebote HIV-Positiver und Antidiskriminierungsberatung, queere Jugendarbeit und Beratung im Jugendtreff Q, Angebote der sexuellen Bildung für Jugendliche und Fachkräfte

Suchtberatungsstellen

update – Caritas/Diakonie

Fachstelle für Suchtprävention, Uhlgasse 8, 53127 Bonn,
☎ 0228 688588-0
update@cd-bonn.de, www.suchthilfe-bonn.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre
und deren Eltern, Angehörige oder Bezugspersonen

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 09–13 Uhr, Mo–Do 14–16:30 Uhr

Angebot:

Gruppenangebote für Kinder/Jugendliche, Elternseminare,
Multiplikatorenschulungen, Beratung und Therapievermittlung,
Ambulante Hilfen, Betreuungsweisungen, Kurvekriegen, Prävention von Kriminalität

Fachambulanz Sucht – Caritas/Diakonie

Im Wingert 9, 53115 Bonn, ☎ 0228 289700
Fachambulanz@cd-bonn.de, www.suchthilfe-bonn.de

Zielgruppen:

Menschen ab 21 Jahren bei Problemen mit Alkohol,
illegalen Drogen, Medikamenten und pathologischem
Glücksspiel

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 08:30–17 Uhr, Fr 08:30–13:45 Uhr
Persönlich Mo, Di + Fr 10–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr,
Do 14–16 Uhr

Angebot:

Ambulante Rehabilitation Sucht, GAME OVER – Fachstelle
für Spieler, Betreutes Wohnen, Beratung für das soziale
Umfeld, Nachsorge nach stationärer oder tagesklinischer
Rehabilitation

Klinik im Wingert

Im Wingert 9, 53115 Bonn, ☎ 0228 28970128
KIW@cd-bonn.de

Zielgruppen:

Alkohol- und medikamentenabhängige Erwachsene,
THC- und Amphetaminabhängige Erwachsene

Erreichbarkeit:

Mo–Do 09–17 Uhr, Fr 09–16 Uhr

Angebot:

Medizinische Rehabilitation bei Suchterkrankung,
12–16wöchige tagesklinische Behandlung, 6-Tage-Woche

Diamorphinambulanz

Annagraben 70, 53111 Bonn
☎ 0228 28722143
linde.wuellenweber@dw-bonn.de
www.suchthilfe-bonn.de

Zielgruppen:

Schwerst-Opiatabhängige

Erreichbarkeit:

08:30–17:30 Uhr

Angebot:

Psychosoziale Betreuung für Opiatabhängige im Rahmen
der Diamorphinbehandlung, Beratung, Existenzsicherung,
berufliche und soziale Integration

Caritasverband Rhein-Sieg e.V., Suchtberatung

Siegburg: Wilhelmstr. 155-157, 53721 Siegburg,

☎ 02241 1209302

suchtberatung.siegburg@caritas-rheinsieg.de

Bornheim: Königsstr. 25, 53332 Bornheim,

☎ 02222 60265

suchtberatung.bornheim@caritas-rheinsieg.de

Eitorf: Siegstr. 81, 53783 Eitorf,

☎ 02243 82003

suchtberatung@caritas-rheinsieg.de

Rheinbach: Pfarrgasse 6, 53359 Rheinbach,

☎ 02226 8943030

suchtberatung.rheinbach@caritas-rheinsieg.de

Zielgruppen:

Suchtkranke Menschen und deren Angehörige

Angebot:

Beratung (Betroffene und Angehörige), Therapievermittlung, Ambulant aufsuchender Dienst, MPU-Vorbereitung, ambulante Nachsorge, Jump-Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien

Suchthilfe Diakonie An Sieg und Rhein

Poststr. 91, 53840 Troisdorf, ☎ 02241 254440

suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de, <https://www.diakonie-sieg-rhein.de/alkohol-oder-drogenprobleme>

Social Media: instagram: @diakonie.suchthilfe.troisdorf

Zielgruppen:

Menschen mit Problemen mit Alkohol, illegalen Drogen, Medikamenten, Glücksspiel, exzessivem Medienkonsum und Essstörungen sowie deren Angehörige

Erreichbarkeit:

Telefonisch Telefonberatung Mo–Fr 10–12 Uhr

Persönlich Offene Sprechstunden:

Mo in Königswinter, Wilhelmstr. 31, 15–17 Uhr,

Di in Troisdorf, Poststr. 91, 15–19 Uhr,

Mi in Niederkassel-Rheidt, Oberstr. 205, 10–12 Uhr

Kontaktladen mit Drogenkonsumraum in Troisdorf, Poststr. 91, Mo–Sa 10:30–14:30 Uhr

Angebot:

Beratung, Vermittlung, psychosoziale Betreuung Substituierter, ambulante Nachsorge, Kontaktladen mit Drogenkonsumraum für Opiatkonsument*innen, Frühinterventionskurs bei erstauffälligen Drogenkonsument*innen (FrED) zwischen 14 und 21 Jahren; Einzel-Gruppenangebote für Kinder suchtkranker Eltern

Sozialpsychiatrische Hilfen Bonn

Sozialpsychiatrischer Dienst im Gesundheitsamt der Bundesstadt Bonn

Welschnonnenstr. 2, 53111 Bonn, ☎ 0228 773970, 773880,
773819, spdi@bonn.de; www.bonn.de

Zielgruppen:

erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen,
deren Angehörigen und deren soziales Umfeld

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo–Do 9–11:30 sowie
14–15:30 Uhr, Fr 9–11:30 Uhr. Persönliche Beratung nach
telefonischer Terminvereinbarung

Angebot:

Beratung und Information für Erwachsene mit psychischen
Problemen, Suchtproblemen, in Lebenskrisen, mit alters-
bedingten seelischen Erkrankungen sowie deren Angehöri-
gen und anderen Bezugspersonen an. Beratung über
mögliche Hilfen und Anlaufstellen bei psychischen Krisen
und nach einem stationären Aufenthalt in einer psychiatri-
schen Klinik, über ärztliche und psychotherapeutische
Behandlungsmöglichkeiten, über Anlaufstellen bei finanzi-
ellen Problemen und zum Thema Wohnen, zum Thema
Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich
und unterliegt der Schweigepflicht.

Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

Kontakt- und Beratungsstelle,
Bonner Talweg 33-35, 53113 Bonn,
☎ 0228 97531960,
kontakt-Beratungsstelle@gemeindepsychiatrie.de

Kontakt- und Beratungsstelle M2 Haus am Moltkeplatz,
Moltkeplatz 2, 53173 Bonn,
☎ 0228 97531921,
m2@gemeindepsychiatrie.de

Angebot:

www.gemeindepsychiatrie.de

Rhein-Sieg-Kreis

Sozialpsychiatrisches Zentrum SPZ Eitorf/ Siebengebirge

Spinnerweg 51-54, 53783 Eitorf, ☎ 02243 84758-0

spz@awo-bnsu.de

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Versorgungsgebiet: Eitorf, Windeck, Ruppichteroth, Neunkirchen-Seelscheid, Much, Königswinter, Bad Honnef

Sozialpsychiatrisches Zentrum Meckenheim

Adolf-Kolping-Straße 5, 53340 Meckenheim

☎ 02225 99976-0, spz@skm-rhein-sieg.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum Siegburg

Sozialpsychiatrisches Zentrum Siegburg

Am Turm 36a, 53721 Siegburg, ☎ 02241 938191-0

info@a-s-b.eu, <https://www.a-s-b.eu/lp/spz/>

Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum Migration Südliches Rheinland, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Stadt Bonn, Kreis Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis und

Waldbröl, Theaterplatz 3, 53177 Bonn, ☎ 0228 85027756

spkom@awo-bnsu.de, www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum Troisdorf

Emil-Müller-Straße 6, 53840 Troisdorf

☎ 02241 806013 und 02241 2503099

spz@diakonie-sieg-rhein.de, www.diakonie-sieg-rhein.de

Social Media: #spzcafe

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Erwachsene, Senioren

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo–Fr 8–17, persönlich zusätzlich Sa 15–17 Uhr

Angebot:

Hilfe und Beratung für Menschen mit psychischen Problemen, Ambulant aufsuchender Dienst (AAD), Hilfe zur sozialen Teilhabe, Soziotherapie, Mobile Jugendhilfen, Hilfen für Menschen im Alter, Beratung für Angehörige, Kontaktcafé und Tagesstruktur

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn

Lotharstraße 95, 53115 Bonn

Mo, Mi 10–13 Uhr, Do 10–13 & 14–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

☎ 0228 94933317

Selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-bonn.de

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstraße 1, 53842 Troisdorf

☎ 02241 949999

Selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

Mo und Mi 9–14 Uhr und Do 13–18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Informationsseite im Internet:

www.selbsthilfenetz.de

Anlaufstellen, Adressen, Informationen

KOSA, Kooperationsberatung für Selbsthilfegruppen und Ärzte

KOSA ist eine Beratungsstelle der Kassenärztlichen

Vereinigung Nordrhein:

KV Nordrhein, KOSA

Stephanie Theiß

Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf

kosa@kvno.de

☎ 0211 5970-8090

Hilfen für Menschen mit Behinderungen

Betroffene von Gewalt oder anderen traumatischen Erfahrungen finden bei den in den jeweiligen Rubriken genannten Anlaufstellen und Institutionen Hilfe und Unterstützung. Auch die bundesweiten Hilfefone und Rufnummern bei Krisen, die in diesem Handbuch aufgeführt sind, sind für Menschen mit Beeinträchtigungen zuständig. Dort ist auch erfragbar, ob die Angebote barrierefrei ausgestattet sind und/oder Gebärdensprachdolmetscher*innen eingesetzt werden, ein Angebot in leichter Sprache besteht, etc. Darüber hinaus gibt es in der Region einige Anlaufstellen für unterschiedliche Anliegen im Bereich der Behinderungen oder Beeinträchtigungen

Auskunftstellen in der Region

In der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung in **Bonn** können sich Betroffene und Angehörige über mögliche Hilfen in ihrer besonderen Lebenssituation informieren. Die Beratung umfasst Angebote für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene. Die Gespräche sind vertraulich, kostenfrei und unabhängig.

Kontakt: ☎ 0228 775364, behindertenberatung@bonn.de
<https://www.bonn.de/vv/produkte/Beratung-fuer-Menschen-mit-Behinderung.php>

Im **Rhein-Sieg-Kreis** gibt der „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“ einen Überblick zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten der Region:
<https://www.behindertenratgeber.de/>

Der LVR hat mit den **Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangeboten (KoKoBe)** im Rheinland ein flächendeckendes Beratungsnetz für Menschen mit geistigen Behinderungen geknüpft. Es ergänzt das bereits bestehende Angebot, das die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) für Menschen mit psychischen Behinderungen darstellen (<https://kokobonnrheinsieg.de/>)

Eine Übersicht mit Beratungsstellensuche nach Regionen finden Sie hier:
<https://beratungskompass.lvr.de/alltagssprache/>

Bundesweite Information

Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales „Einfach teilhaben“ finden sich barrierefreie Informationen zu unterschiedlichen Themenbereichen, auch Anlaufstellen und Hinweise bei verschiedenen Formen der Gewalt: <https://www.einfach-teilhaben.de>

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung unterstützt und berät Sie in Fragen zur Teilhabe und Rehabilitation.

In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis gibt es für die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung mehrere Anlauf- und Beratungsstellen der ZNS-Hannelore Kohl-Stiftung und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Eine Übersicht mit Suchfunktion für die jeweiligen Orte gibt es hier: www.teilhabeberatung.de
<https://www.hannelore-kohl-stiftung.de/eutb-meh/eutb-zns-startseite/>

Soziale Dienste, allgemeine Sozialberatung

Sozialdienst Katholischer Frauen Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e.V.

In Bonn: Stiftsgasse 17, 53111 Bonn, ☎ 0228 982410

In Siegburg: Hopfengarten 16, 53721 Siegburg

☎ 02241 958046

info@skf-bonn-rhein-sieg.de, www.skf-bonn-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Frauen, Familien, Kinder, jeglicher Herkunft und Religion, Opfer häuslicher Gewalt

Erreichbarkeit:

Telefonisch Bonn: Mo–Fr 8–12 Uhr

Siegburg: Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–13 Uhr

Zu den Öffnungszeiten und nach vorheriger Terminvereinbarung

Angebot:

Gewaltprävention, Empowerment für Frauen, Sozialberatung und Aufklärung über Frauenrechte in Schutzunterkünften und im eigenen Wohnumfeld

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Allgemeine Sozialberatung

Wilhelmstraße 74, 53721 Siegburg, ☎ 02241 1778-50

esther.nehm@skm-rhein-sieg.de, www.skm-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

offenes Beratungsangebot für alle Bürgerinnen und Bürger im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich**

Mo 8:30–12:30 Uhr, Di 8:30–11:30, Fr 10:30–12:30

Angebot:

Hilfe bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, Stabilisierung der Existenzgrundlage, Vermittlung in Fachdienste

**Allgemeine Sozialberatung –
AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.**

Theaterplatz 3, 53177 Bonn, ☎ 0228 850277-88
sozialberatung@awo-bnsu.de

Zielgruppen:

Erwachsene Opfer, Angehörige

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 9–13 Uhr, Di und Do 14–16 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Angebot:

Fachberatungsstelle SGB II, SGB XII, Hilfe in sozialen
und finanziellen Notlagen

**Allgemeine Sozialberatung –
AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.**

Schumannstr. 3, 53721 Siegburg, ☎ 02241 86685730
sozialberatung-su@awo-bnsu.de

Zielgruppen:

Erwachsene Opfer, Angehörige

Erreichbarkeit:

Offene Sprechstunde jeden Dienstag 14–16 Uhr,
Termine außerhalb der offenen Sprechstunde nur nach
Vereinbarung

Angebot:

Fachberatungsstelle SGB II, SGB XII, Hilfe in sozialen
und finanziellen Notlagen

Selbstbehauptungskurse

Ein sicheres und selbstbestimmtes Auftreten und die Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen ist eine wichtige Grundlage, um sich in Alltagssituationen, aber auch bei möglichen Übergriffen behaupten zu können. Es gibt verschiedene Anbieter/innen von Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen mit unterschiedlichen Ansätzen und Schwerpunkten.

Das Landeskriminalamt hat in Kooperation mit den Frauenberatungsstellen und Frauen-Notrufen in NRW Qualitätskriterien für Selbstbehauptungskurse entwickelt, die für die Beurteilung von Angeboten wichtige Maßstäbe setzen.

Selbstbehauptung für junge Frauen und Frauen Qualitätskriterien für Kursangebote

(Hrsg.: Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, als Faltblatt erhältlich: ☎ 0211 939-0, poststelle.lka@polizei.nrw.de)

Selbstverteidigung setzt Selbstbehauptung voraus - ohne Selbstbehauptung keine Selbstverteidigung

An Selbstsicherheit und innerer Stärke zu arbeiten ist die Voraussetzung, um sich gegen Übergriffe und Gewalt behaupten zu können. Einfach erlernbare Techniken zur Selbstverteidigung können dies nicht ersetzen, aber unterstützend wirken.¹

Selbstbehauptung ... meint, sich in einer Übergriffs- oder Konfliktsituation der eigenen Grenzen bewusst zu sein und diese deutlich machen zu können.² In der Selbstbehauptung wird der Schwerpunkt auf die Körpersprache, die Stimme und die eigene Selbstsicherheit gelegt.

Selbstverteidigung ... meint, sich mit bestimmten Techniken auch gegen körperliche Angriffe zur Wehr setzen zu können.³

Kampfsport ... meint Sport, bei dem zwei Parteien gleichberechtigt ihre Stärken messen und sich an festgelegte Regeln halten. Die Techniken müssen regelmäßig trainiert werden. Kampfsport unterstützt die körperliche Fitness und das Körpergefühl und kann dadurch zur Stärkung des Selbstbewusstseins beitragen.

1) Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (2016), Selbstverteidigung braucht Selbstbehauptung - Standards für Selbstbehauptungskurse

2) AJS NRW, 3) AJS NRW

Spektakuläre Medienberichterstattungen können Angst und eine erhöhte Nachfrage für Selbstbehauptungskurse auslösen. Wenn vordergründig mit der Angst „geworben“ wird, seien Sie besonders achtsam. Bei der Auswahl eines Kursangebots können Ihnen die folgenden Kriterien helfen.

Rahmenbedingungen

- Ein Kurskonzept liegt vor und ist einsehbar, die Kursinhalte sind transparent
- Der Kurs ist an den Ressourcen der Teilnehmerinnen orientiert – abgestimmt auf die jeweilige Zielgruppe wie z.B. eingeschränkte Fitness, kognitive Fähigkeiten, Sprachbarrieren
- Die Teilnahme an den Übungen ist freiwillig, persönliche Grenzen der Teilnehmerinnen werden erkannt und akzeptiert
- Es wird keine absolute Sicherheit versprochen, und es werden keine Erfolgsgarantien gegeben

Ziele und Inhalte des Kurses

- Stärkt Selbstbewusstsein, Selbstwert, Selbstsicherheit und Selbstvertrauen
- Gibt Informationen zu Zahlen, Fakten und Mythen zu sexualisierter Gewalt
- Vermittelt Handlungssicherheit im Umgang mit Angst und Gewalt im Alltag

- Es werden Handlungsalternativen erarbeitet und ausprobiert
- Vermittelt Notwehr- und Opferrechte
- Situative Trainings sind gut vorbereitet, es gibt keine „Überraschungsangriffe“

Anforderungen an die Kursleitung

- Die Kursleitung sorgt für eine sichere, vorurteilsfreie und wertschätzende Atmosphäre in einem geschützten Raum
- Die Kursleitung kennt das bestehende örtliche Hilfenetz und besitzt Fachkompetenz für eine mögliche Krisenintervention
- Die Kursleitung hat eine entsprechende Aus- oder Fortbildung, ist qualifiziert und erfahren
- Die Kursleitung erkennt besondere Bedürfnisse der Zielgruppe und geht empathisch auf ihre Belange ein
- Die Kursleitung holt von den Teilnehmerinnen Feedback ein und entwickelt das Kurskonzept daran weiter

(Aus: Faltblatt: Selbstbehauptung für junge Frauen und Frauen, Qualitätskriterien für Kursangebote, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. und dem Landesverband der autonomen Frauen-Notrufe NRW e.V.)

Für die Region Bonn/Rhein-Sieg wird hier nur beispielhaft genannt:

Der Polizei-Sportverein Bonn (PSV), Abteilung Judo, führt in Zusammenarbeit mit dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz der Polizei Bonn regelmäßig (drei Kursstaffeln im Jahr) Selbstbehauptungskurse für Frauen durch. In bestimmten Bereichen der Kriminalität werden Frauen aufgrund ihres Geschlechtes eher Opfer, z.B. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, verbale Übergriffe oder Handtaschenraub. Viele dieser Straftaten laufen nach gleichen oder ähnlichen Mustern ab und könnten durch eine Verhaltensänderung vermieden werden. Jeder Kurs läuft über 10 Wochen bei einem Zeitansatz von drei Stunden pro Woche. Der Kurs richtet sich an Frauen ab 18 Jahren. Die Inhalte der Trainingssequenzen unterteilen sich in psychologische, sportliche und kriminologische Teilbereiche, die aber letztendlich miteinander verschmelzen und ein schlüssiges Ganzes ergeben.

Polizei-Sportverein Bonn e.V., Abteilung Judo

Königswinterer Str. 500

53227 Bonn

geschaeftsstelle@psvbonn.de

<https://www.psvbonn.de/wp/selbstbehauptung>

Zielgruppen:

Frauen ab 18 Jahre

Angebot:

Selbstbehauptungs- und Selbstsicherheitstraining für Frauen in Zusammenarbeit mit dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz der Polizei Bonn, drei Kursstaffeln im Jahr über 10 Wochen mit 3 Stunden pro Woche

Überregionale Hotlines, Sorgentelefone, Opfernotrufe und Wegweiser

Allgemeine Opfernotrufe/Hotlines und überregionale Beratungstelefone

Hilfe für Gewaltopfer und Notfallseelsorge

WEISSER RING e.V.

Bundesweites kostenloses anonymes Opfertelefon für Opfer von Straftaten,
☎ 116006, täglich zwischen 07–22 Uhr
Online-Beratung: www.weisser-ring.de

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 oder 1110222 (rund um die Uhr)
Vereinbarung von Krisengesprächen unter: 0228 696939
www.telefonseelsorge.de

Kostenlose Infoline für Gewaltopfer des

Landschaftsverband Rheinlandes: ☎ 0800 6546546

Hilfe für Schwangere

Hilfetelefon Schwangere in Not ☎ 0800 4040020
Rund um die Uhr erreichbar. Kostenfrei in 18 Sprachen,
Gebärdensprache und Leichter Sprache
Chat und Emailberatung rund um die Uhr unter:
<https://www.hilfetelefon-schwangere.de>

Hilfe bei Gewalt gegen Frauen

Das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ richtet sich an gewaltbetroffene Frauen, an Menschen aus ihrem Umfeld sowie an Fachkräfte. Es berät kostenfrei, anonym und vertraulich zu allen Formen der Gewalt, darunter Partnerschaftsgewalt, Mobbing Stalking, Zwangsverheiratung, Vergewaltigung und Menschenhandel. Die qualifizierten Beraterinnen sind unter der Telefonnummer 116 016 sowie per Email, Sofort- oder Terminchat auf www.hilfetelefon.de an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Die Beratungen finden in 18 Fremdsprachen statt, darunter Englisch, Polnisch und Russisch. Seit Mai 2022 können Beratungen auch auf Ukrainisch angeboten werden.

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: ☎ 116016
Email- und Chatberatung unter: <https://www.hilfetelefon.de/>

Hilfe bei organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt

Hilfe-Telefon berta

Beratung bei organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt
☎ 0800 3050750, kostenfrei und anonym
Di 16–19 Uhr, Mi und Fr 9–12 Uhr
<https://nina-info.de/berta>

Hilfe bei Gewalt gegen Männer

Hilfetelefon Gewalt an Männern

☎ 0800 1239900
Mo-Do 8:00-20 Uhr, Fr 8–15 Uhr,
Chatberatung Mo-Do 12–15 Uhr, 17–19 Uhr
<https://www.maennerhilfetelefon.de/>

Beratungsnetzwerk des SKM Bundesverbandes e.V.

<https://echte-maenner-reden.de>

Anonyme Chatberatung des Deutschen Caritasverbandes

<https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/jungen-und-maennerberatung>

Hilfe bei sexuellem Missbrauch

Hilfetelefon sexueller Missbrauch

☎ 0800 2255530

Telefonische Anlaufstelle für Betroffene, Unterstützungspersonen und Fachkräfte, kostenfrei und anonym.

Telefonzeiten: Mo, Mi, Fr 9–14 Uhr, Di, Do 15–20 Uhr

Onlineberatung: <https://www.hilfe-telefon-missbrauch.online>

Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch

www.hilfe-portal-missbrauch.de

Das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch ist ein Angebot der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Es bietet eine umfangreiche Datenbank mit Hilfeangeboten online, telefonisch und vor Ort. Die Webseite bietet auch viele grundlegende Informationen zum Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Hilfe bei Zwangsheirat

Mädchenhaus Bielefeld e.V.

Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat, ☎ 0521 5216879

zwangsheirat@maedchenhaus-bielefeld.de,

www.zwangsheirat-nrw.de

Social Media: [aktion_selbstbestimmt](#)

Telefonische Erreichbarkeit: Mo 12:30–16 Uhr, Di,

Mi 9:30–14 Uhr, Do 12.30–17 Uhr, Fr 9:30–13 Uhr

E-Mail- und Chatberatung: www.zwangsheirat-nrw.de

Kontakt über Messenger Signal: 0178 6868396

Täter-Opfer-Ausgleich

Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konflikt-schlichtung des DBH-Fachverbandes

Josef-Lammerting-Allee 16, 50933 Köln, ☎ 0221 94865122

info@toa-servicebuero.de

<https://www.toa-servicebuero.de/service/fachstellen/>

konfliktschlichter

(Übersicht über die nächst gelegenen Fachstellen)

Hilfe bei Übergriffen im Sport

Safe Sport e.V.

Unabhängige Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport
Petersburger Str. 94, Eingang B, 10247 Berlin,
☎ 0800 1122200
beratung@ansprechstelle-safe-sport.de
kontakt@ansprechstelle-safe-sport.de
www.ansprechstelle-safe-sport.de

Telefonisch: 0800 1122200, Mo, Mi, Fr 10–12 Uhr,
Do 15–17 Uhr
Online Beratung via App (Chat oder Video): <https://www.ansprechstelle-safe-sport.de/download-safe-sport-app>
Beratungstermine vor Ort: (nach Absprache unter
030 220138710 oder beratung@ansprechstelle-safe-sport.de)

Psychologische und juristische Beratung für alle Menschen, die im Breiten- oder Spitzensport Gewalt erlebt oder beobachtet haben – kostenfrei und anonym.
Beratung für Sportler*innen, Trainer*innen, Beschäftigte oder Ehrenamtliche im Sport sowie deren Angehörige und Partner*innen.

Hilfe bei Belästigung und Gewalt in der Kultur- und Medienbranche

Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e.V.

Bundesweite, unabhängige und überbetriebliche Vertrauensstelle für die Kultur und Medienbranche

beratung@themis-vertrauensstelle.de
<https://themis-vertrauensstelle.de/>
Terminvergabe: Mo–Do ☎ 030 236320210, 10–14 Uhr

Telefonische Sprechstunde
Mo, Mi, Do 10–12 Uhr, Mi, Do 15–17 Uhr
☎ 030 23632020

Notrufe und Sorgentelefone für Kinder und Jugendliche

Nummer gegen Kummer e.V.

Hofkamp 108, 42103 Wuppertal, ☎ 0202 9059-0,

info@nummergegenkummer.de

www.nummergegenkummer.de

Social Media:

[https://www.instagram.com/nummergegenkummer e.V](https://www.instagram.com/nummergegenkummer_e.V)

Facebook: <https://facebook.com/nkg.dachverband>

Kinder- und Jugendtelefon ☎ 116 111

Telefonische Beratung Mo–Sa 14–20 Uhr

Chat-Beratung Mo–Do 14–18 Uhr

Mail-Beratung rund um die Uhr:

<https://www.nummergegenkummer.de>

Elterntelefon ☎ 0800 1110550

Telefonische Beratung Mo, Mi, Fr 9–17 Uhr, Di, Do bis 19 Uhr.

Helpline Ukraine ☎ 0800 5002250

Mo–Fr 14–17 Uhr

Krisenchat

www.krisenchat.de

Rund um die Uhr chatberatung für junge Menschen (bis 25 Jahren in Not).

Netzwerke in der Region

Arbeitskreis Opferschutz

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn
☎ 0228 635524, info@beratung-bonn.de
www.beratung-bonn.de

Arbeitskreis sexueller Missbrauch, Rhein-Sieg-Kreis und Netzwerk Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt

Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen des Kinderschutzbundes, Ortsverband Sankt Augustin
Kölustr. 112-114, 53757 Sankt Augustin
☎ 02241 28000
anlauf-beratungsstelle@kinderschutzbund-sankt-augustin.de

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt

Kontakt: Inga Josko, ☎ 02241 132524
gleichstellung@rhein-sieg-kreis.de
www.runder-tisch-gegen-haeusliche-gewalt-rsk.de

Frühe Hilfen Bonn

Das Netzwerk für Vater, Mutter und Kind ist ein Zusammenschluss von 50 Einrichtungen in Bonn mit Angeboten von Beratung bis Entlastung
Koordinierungsstelle: Anja Henkel und Susanne Absalon
☎ 0228 224155
info@fruehehilfen-bonn.de
www.fruehehilfen-bonn.de

Netzwerk Frühe Hilfen im Rhein-Sieg-Kreis Servicestelle FragNach, Frühe Hilfen für Alfter, Swistal, Wachtberg und Meckenheim

☎ 0160 7021446
FragNach@dw-bonn.de
www.fragnach.info

Zuständigkeit für Neunkirchen-Seelscheid, Much

und Ruppichterath: Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises, Jugendhilfezentrum für Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichterath, Netzwerkkoordination Frühe Hilfen, Hauptstr. 78, 53819 Neunkirchen-Seelscheid
☎ 02247 92155540

Zuständigkeit für Eitorf und Windeck: Kontakt Bianca Schlangen, Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises, Jugendhilfzentrum Eitorf und Windeck, Am Eichelkamp 17, 53783 Eitorf, ☎ 02243 8443-5242, bianca.schlangen@rhein-sieg-kreis.de

Netzwerk – JuPs

Gemeinsam stark für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern in Bonn. Ein Zusammenschluss von 27 Einrichtungen in Bonn mit dem Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit. Arbeitsgruppentreffen (JuPs-AG) alle 6 Wochen. Ansprechpartnerin: Jutta Oster, info@familienkreis-bonn.de

Netzwerk Kinderschutz Bundesstadt Bonn

Koordination: Angela Schaaf, ☎ 0228 76604-16
angela.schaaf@kinderschutzbund-bonn.de
<https://www.kinderschutzbund-bonn.de/netzwerk-kinderschutz-bonn/>

Arbeitskreis Migration und Psychiatrie

Kontakt: Bettina Sander-Leppelt
Gemeindenähe Psychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH
☎ 0228 9753-1915
sander-leppelt@gemeindepsychiatrie.de
Florenca Chretien de Mack, Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum Migration/AWO Bonn/Rhein-Sieg e.V.,
☎ 0228 8502-7756
spkom@awo-bnsu.de

Koordination Netzwerk Kinderschutz, Stadt Sankt Augustin

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Markt 1, 53757 Sankt Augustin
☎ 02241/243-832
Ulrike.lange@sankt-augustin.de

Anonyme Spurensicherung

Der Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg bietet in Kooperation mit dem Institut für Rechtsmedizin Bonn und einigen Kliniken aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis seit 2006 ein Verfahren an, das für Betroffene von Sexualstraftaten eine Anonyme Spurensicherung (ASS) ermöglicht. Mit diesem Angebot haben die Betroffenen Zeit für eine psychische Stabilisierung und die Sicherheit, auch nach einem längeren Zeitraum noch auf Tatspuren zurückgreifen zu können. Gleichzeitig vermitteln die Verfahren medizinische und weiterführende psychologische Hilfen.

Die anonyme Spurensicherung soll eine direkte Anzeigenerstattung nicht verhindern oder an deren Stelle treten. Sie soll jedoch für Opfer sexualisierter Gewalt ein Signal setzen, dass sie Anspruch auf Hilfe haben, ohne zu Schritten genötigt zu werden, die sie noch nicht bewältigen können und deren Folgen sie in einer psychischen Ausnahmesituation nicht überbli-

cken. Das Ziel ist es, Handlungsoptionen ohne Druck zur Verfügung zu stellen und mit fachlicher Unterstützung Hilfen anzubieten.

Die Betroffenen können sich in einer der am Verfahren beteiligten Kliniken untersuchen lassen. Die Befunde werden gesichert, dafür stehen standardisierte Spurensicherungssets bereit. Im Institut für Rechtsmedizin werden sie unter einem Pseudonym gelagert und können dort bei einer späteren Anzeige wieder abgerufen werden.

Nähere Informationen über die beteiligten Kliniken, die aktuellen Abläufe des Verfahrens und vorhandene Materialien gibt es in der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt:
www.beratung-bonn.de
(Stichwort: Projekte, Anonyme Spurensicherung)

Psychosoziale Prozessbegleitung

Seit dem 1.1.2017 hat jede und jeder Verletzte einer Straftat das Recht auf eine Psychosoziale Prozessbegleitung. Dieses Angebot umfasst eine qualifizierte Unterstützung und Begleitung für verletzte Zeugen und Zeuginnen vor, während und nach dem Strafverfahren durch dafür ausgebildete, zertifizierte und anerkannte Personen. In bestimmten Fällen erfolgt auf Antrag eine Beordnung durch das Gericht.

Bei der Psychosozialen Prozessbegleitung geht es darum, Belastungen im Strafverfahren zu reduzieren und einen schonenden Umgang sowie eine Stabilisierung der Opfer durch professionelle Begleitung, Betreuung und Informationsvermittlung zu gewährleisten. Die Zeuginnen und Zeugen sollen ihrer Verpflichtung zur Aussage nachkommen können ohne dabei Schaden zu erleiden.

Es ist die Aufgabe der Psychosozialen Prozessbegleitung Sicherheit und Orientierung zu vermitteln. Sie schafft Verständ-

nis für die Abläufe des Strafverfahrens durch altersgerechte Informationen, macht mit den Rechten und Pflichten von Zeugen und Zeuginnen vertraut und vermittelt Bewältigungsstrategien und weitergehende Hilfsangebote.

Ausführliche Informationen zur Psychosozialen Prozessbegleitung und eine Liste der für das Landgericht Bonn anerkannten Personen findet man auf der Internetseite des Justizministeriums NRW (www.justiz.nrw.de) unter dem Stichwort Opfer-schutz/Psychosoziale Prozessbegleitung.

Weitere Informationen und eine Netzwerkkarte mit den zertifizierten Psychosozialen Prozessbegleiter*innen der Region gibt es auch auf der Homepage der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt: <https://beratung-bonn.de/themen/psychosoziale-prozessbegleitung/>

Kampagne „Luisa ist hier“

Die Kampagne „Luisa ist hier!“ wurde 2016 vom Frauen-Notruf in Münster entwickelt und ist mittlerweile in vielen Städten etabliert. In Bonn wird die Kampagne seit 2018 vom Arbeitskreis Opferschutz durchgeführt.

Luisa ist ein niedrigschwelliges Hilfsangebot, das in Kneipen, Clubs und Restaurants, aber auch bei Veranstaltungen und in anderen Institutionen umgesetzt wird. Die Kampagne ermöglicht es, aus unangenehmen Situationen herauszukommen, ohne sich dabei erklären zu müssen.

Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ können sich Personen an das geschulte Personal der Veranstaltung oder der Einrichtung wenden und bekommen unmittelbar und diskret Hilfe. Den Betroffenen wird die Unterstützung angeboten, die individuell in der jeweiligen Situation gewünscht ist. So wird die Person zu einem sicheren Ort gebracht, ihr kann zum Beispiel ein Taxi gerufen werden, es können auch Freund*innen informiert werden oder es holt jemand ihre Sachen.

Luisa hilft nicht nur in konkreten Situationen, bereits die Möglichkeit der niedrigschwelligen Hilfe gibt meistens schon ein Gefühl der Sicherheit.

Die Veranstalter*innen und Einrichtungen setzen zudem durch eine Teilnahme an der Kampagne das Signal, dass in ihrer Örtlichkeit kein Platz für Übergriffe und Gewalt ist.

Ob die Luisakampagne bei einer Veranstaltung oder in einer Kneipe verankert ist, ist an ausgehängten Plakaten, kleinen ausgelegten Karten oder großen Bannern erkenntlich. Das Personal ist geschult, Handlungsleitfäden sind verfügbar und die Ansprechpersonen sind bei größeren Veranstaltungen mit Luisabuttons ausgestattet.

Die bisher beteiligten Einrichtungen und Veranstaltungen sowie nähere Informationen und das Material finden Sie auf der Homepage der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt: <https://beratung-bonn.de/projekte/luisakampagne/>

Kontakt für Bonn: Katja Schülke, stellv. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bonn, E-Mail: katja.schuelke@bonn.de, ☎ 0228 773900
oder **Conny Schulte**, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, E-Mail: info@beratung-bonn.de, ☎ 0228 635524

Übersicht teilnehmender Städte: www.luisa-ist-hier.de

Opferschutzbeauftragte NRW

Die Beauftragte für den Opferschutz ist mit ihrem interdisziplinären Team für das gesamte Land NRW tätig. Sie verfügt über zwei Dienstsitze, einen im Rheinland und einen in Westfalen, die als zentrale Anlaufstellen für Opfer von Straftaten dienen. Von diesen Standorten aus koordiniert sie die Opferschutzmaßnahmen im gesamten Bundesland und stellt sicher, dass Opfer Zugang zu den benötigten Unterstützungsleistungen erhalten. Die Beauftragte arbeitet aktiv daran, die Rechte und Bedürfnisse von Opfern zu vertreten und sicherzustellen, dass sie angemessen unterstützt und geschützt werden.

Zu den Aufgaben der Beauftragten gehören die Bereitstellung von Informationen und Ressourcen für Opfer und ihre Familien, die Koordinierung von Unterstützungsangeboten für Opfer von Straftaten sowie die Entwicklung von Maßnahmen und Strategien zur Verbesserung des Opferschutzes.

Die Mitarbeiter*innen sind erreichbar über

- eine kostenfreie Hotline (☎ 0800 3345667)
- elektronisch (poststelle@opferschutzbeauftragte.nrw.de)

Die Aufgaben der Stelle lassen sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen:

- Zentrale Ansprechstelle für Opfer von Straf- und Gewalttaten aller Art
- Zentrale Ansprechstelle bei größeren Schadensereignissen
- Lotsentätigkeit (z.B. zu Beratungsstellen, Opferhilfeeinrichtungen, Traumaambulanzen, Behörden/Fonds zur Opferentschädigung, WEISSEN RING e.V.)
- Netzwerkarbeit im Bereich des Opferschutzes und der Opferbelange
- Erkennen und Benennen von Schwachstellen im Opferschutz und in den Opferrechten
- Optimierung der Stellung der Opfer

Finanzielle Hilfen

Leistungen nach dem SGB XIV Soziale Entschädigung

Landschaftsverband Rheinland

Fachbereich 54, Deutzer Freiheit 77-79, 50679 Köln,
☎ 0800 654 654 6, ser@lvr.de/ser.lvr.de
Social Media: Wissen, was los ist, auf instagram, facebook,
x, xing und linkedIn

Erreichbarkeit:

Telefonisch: 0800 6546546 (Fallmanagement)
Persönlich: nach vorheriger Absprache

Zielgruppen:

Menschen, die Opfer einer Gewalttat geworden sind und dadurch eine gesundheitliche Beeinträchtigung erlitten haben. Neben den Betroffenen können auch ihre Hinterbliebenen, also Witwen und Witwer, Eltern oder Waisen, Betreuungsunterhaltsberechtigten Entschädigungsleistungen beantragen.

Angebot:

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Vierzehntes (SGB XIV) durch den Landschaftsverband Rheinland NRW

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR), die Soziale Entschädigung, unterstützt Menschen, die durch eine Gewalttat eine gesundheitliche Beeinträchtigung erlitten haben. Diese Aufgabe regelt das SGB XIV seit dem 1. Januar 2024.

Das Fallmanagement der Sozialen Entschädigung berät und informiert gerne, wie Betroffene eine Traumaambulanz in Anspruch nehmen oder einen Antrag stellen können. Auch während eines Antragsverfahrens kann eine Begleitung durch das Fallmanagement erfolgen. Hierbei werden Ansprüche und Bedarfe geklärt. Ziel ist es, die körperliche und seelische Gesundheit soweit wie möglich wiederherzustellen und somit die gesellschaftliche und berufliche Teilnahme.

Betroffene und Interessierte können sich über die **kostenlose Service-Nr. 0800 6546546** bei geschulten Ansprechpartner*innen informieren. Vielfältige Informationen sind auf der Homepage des LVR nachzulesen: ser.lvr.de

Fonds sexueller Missbrauch/Ergänzendes Hilfesystem (EHS)

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Referat 505 – Geschäftsstelle FSM,
Auguste-Viktoria-Str. 118, 14193 Berlin, ☎ 030 18555-1988

Erreichbarkeit:

Telefonisch: Di, Do 9–15 Uhr
kontakt-fsm@bafza.bund.de, www.fonds-missbrauch.de

Zielgruppen:

Menschen, die in ihrer Kindheit oder Jugend (vor dem 18. Lebensjahr) sexualisierte Gewalt im familiären Bereich oder einer Institution (z.B. Kirche, Sportverein) erlebt haben und noch heute an den Folgebeeinträchtigungen der erlebten Gewalt leiden. Die Gewalt muss in Deutschland vor dem 30. Juni 2013 passiert sein.

Angebot:

Betroffene sexualisierter Gewalt können einen Antrag auf die Gewährung von Sachleistungen (z.B. Psychotherapien, medizinische Dienstleistungen, Bildungsmaßnahmen) stellen.

Das „Ergänzende Hilfesystem“ (EHS) besteht aus dem Fonds Sexueller Missbrauch (FSM) und aus dem EHS-Institutioneller Bereich. Das EHS unterstützt Menschen, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt im familiären Bereich oder in einer Institution erlebt haben. Betroffene können beim FSM Sachleistungen beantragen, die zur Linderung der Gewaltfolgen beitragen und von anderen Hilfesystemen (wie beispielsweise der Krankenkasse) nicht oder nicht mehr finanziert werden. Sachleistungen sind zum Beispiel (Psycho-)Therapien, medizinische Dienstleistungen oder Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Nähere Informationen zum FSM, zur Antragstellung und zu kooperierenden Beratungsstellen befinden sich auf der Internetseite des FSM (www.fonds-missbrauch.de)

Härteleistungen für Opfer extremistischer und terroristischer Übergriffe

Härteleistungen für Opfer extremistischer und terroristischer Übergriffe

Beauftragter der Bundesregierung für die Betroffenen von extremistischen und terroristischen Taten im Inland –

Pascal Kober

Bundesministerium der Justiz, Mohrenstr. 37, 10117 Berlin,

☎ 030 185808055,

https://www.bmj.de/DE/themen/praevention_opferhilfe/opfer-beauftragter/opferbeauftragter_node.html

Opfer von terroristischen oder extremistischen Taten haben die Möglichkeit finanzielle Hilfe zu erlangen. Sie können einen Antrag auf Gewährung einer Härteleistung beim Bundesamt für Justiz stellen.

Die Härteleistung ist eine freiwillig übernommene finanzielle Hilfe des Staates, die Betroffene terroristischer und extremistischer Taten aus Gründen der Solidarität und der Humanität so schnell und unbürokratisch wie möglich erhalten sollen, wenn es im Einzelfall der Billigkeit entspricht.

Härteleistungen können an Opfer in Deutschland begangener terroristischer und extremistischer Taten bewilligt werden. An Opfer terroristischer Taten, die im Ausland begangen wurden,

können Härteleistungen gewährt werden, wenn die Opfer deutsche Staatsangehörige oder Ausländerinnen und Ausländer mit einem rechtmäßigen und dauerhaften Aufenthalt in Deutschland sind. Auch Hinterbliebene von bei terroristischen oder extremistischen Taten getöteten Personen können eine Härteleistung erhalten. Zu den Hinterbliebenen gehören grundsätzlich Ehegattinnen und Ehegatten, Eltern, Kinder und Geschwister der getöteten Personen.

Voraussetzung für die Gewährung einer Härteleistung ist eine Körper- oder Gesundheitsverletzung, eine erhebliche Beleidigung oder erhebliche Bedrohung von Einzelpersonen oder aber der Verlust eines nahen Angehörigen. Eine Härteleistung kann bewilligt werden, soweit ihre Voraussetzungen mit hoher Wahrscheinlichkeit festgestellt werden können.

Im Falle eines terroristischen oder extremistischen Anschlags im Inland arbeitet das Bundesamt für Justiz eng mit der Geschäftsstelle des Beauftragten der Bundesregierung für die Anliegen von Opfern und Hinterbliebenen zusammen.

Dr. Axe Stiftung



DR. AXE-STIFTUNG

Dr. AXE-STIFTUNG

Geschäftsbereich Opferhilfe

Adenauerallee 133, 53113 Bonn

☎ 0228 241218

www.axe-stiftung.de

E-Mail: opferhilfe@axe-stiftung.de

Die Dr. Axe-Stiftung gewährt finanzielle Beihilfen an Personen, die Opfer von Gewalt und bedürftig im Sinne von § 53 Abgabenordnung sind. Es muss ein räumlicher Bezug zum Stiftungssitz Bonn oder den sonstigen Standorten der Stiftung (Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Euskirchen) gegeben sein. Anfragen telefonisch oder per Mail erbeten.

Stiftung Opferschutz NRW

Finanzielle Hilfen für Opfer von Gewalt- und Straftaten aus NRW gibt es auch bei der landesweiten Stiftung Opferschutz NRW. Nähere Informationen und die Antragsvoraussetzungen und -abläufe sind auf der Homepage erläutert: www.stiftung-opferschutz.nrw

Tilda: Der Fonds gegen geschlechtsspezifische Gewalt.

Ein Fonds für Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt ist im Aufbau und wird ab 2025 Mittel zur Verfügung stellen. Nähere Auskünfte gibt es hier: <https://www.tildafonds.org/>

Internetadressen

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sollen hier einige zentrale Internetseiten und Broschüren mit weiterführenden Hilfen genannt werden. Auf den Internetseiten der Stadt Bonn (www.bonn.de) und des Rhein-Sieg-Kreises www.rhein-sieg-kreis.de erhalten Sie darüber hinaus Informationen und Adressen zu vielfältigen Themen der Region.

Opferrechte, Beratung und Informationen

www.hilfe-info.de

Informationen und Online-Datenbank für Betroffene von Straftaten

www.weisser-ring.de

Informationen, Opferberatung, Opferrechte

www.gesetze-im-internet.de

Gesetzessammlung des BMJ und BfJ

<https://www.opferschutzportal.nrw/>

Informationen zum Thema Opferschutz, Prävention und Verzeichnis von Beratungsangeboten in NRW

www.justiz.nrw.de

Informationen zur Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen

https://www.bmj.de/DE/Startseite/Startseite_node.html
Bundesministerium der Justiz, Informationen zum Opferschutz, Broschüren, Gesetzestexte

www.polizei-beratung.de

Informationen der Polizeilichen Kriminalprävention des Bundes und der Länder

Häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt

Frauen und Mädchen

www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon, Onlineberatung und Materialien bei allen Formen der Gewalt gegen Frauen in 18 Sprachen

www.frauenhauskoordinierung.de

Informationen, Materialien, Online-Suche für Frauenhäuser und Fachberatungsstellen (www.fh-suche.de), Fachkräfteportal zu Kindern und Partnerschaftsgewalt (www.sicher-aufwachsen.org)

<https://autonome-frauenhaeuser-zif.de/>

Informationen der zentralen Informationsstelle Autonome Frauenhäuser, Online-Suche nach Frauenhausplätzen: <https://www.frauenhaus-suche.de/>

www.frauen-gegen-gewalt.de

Informationen des Bundesverbandes der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe inkl. Datenbank der Beratungsstellen vor Ort

www.big-hotline.de

Informationen, Telefonische und Online-Beratung bei Häuslicher Gewalt, Vermittlung von Schutzplätzen in Frauenhäusern und Zufluchtswohnungen

NRW

www.frauennotrufe-nrw.de

Informationen zu sexualisierter Gewalt, Adressen der Beratungsstellen vor Ort

www.frauenberatungsstellen-nrw.de

Informationen, Adressen der Frauenberatungsstellen

www.frauen-info-netz.de

Datenbank zu freien Frauenhausplätzen in NRW

<https://www.kutairi.de>

Bildungsportal für Kompetenz und Beratung bei weiblicher Genitalbeschneidung mit Informationen und Adressen

www.rubicon.de

Informationen und Beratung für queere Menschen und ihre Angehörigen

<https://www.aug.nrw/>

ANDERS & GLEICH leistet Informations- und Antidiskriminierungsarbeit zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Nordrhein-Westfalen und unterstützt die Selbsthilfe und Communitys von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LSBTIQ*).

www.zwangsheirat-nrw.de

Informationen und Beratung zum Thema Zwangsheirat

Bereich Gesundheit

www.gesundheit-und-gewalt.de

Informationen und kostenlose Materialien für Ärzteschaft und Patientinnen zum Thema Gewalt gegen Frauen

www.signal-intervention.de

Informationen zur häuslichen und sexualisierten Gewalt und zur Interventions- und Versorgungsangeboten im Gesundheitsbereich

www.gobsis.de

Informationssystem für Ärzte und Ärztinnen zur Versorgung von Gewaltopfern

www.gewalt-gegen-kinder.de

Projekt der Landesvertretung der Technikkasse mit Informationen und Datenbanken für Ärzte, Ärztinnen und andere Berufsgruppen

Jungen und Männer

<https://www.maennerhilfetelefon.de/>

Informationen, Hilfetelefon und Onlineberatung bei Gewalt gegen Männer

[www.echte-maenner-reden](http://www.echte-maenner-reden.de)

Beratungsnetzwerk des SKM Bundesverbandes e.V. <https://echte-maenner-reden.de>

<https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/jungen-und-maennerberatung>

Anonyme Chatberatung des Deutschen Caritasverbandes

Sexueller Missbrauch/Sexualisierte Gewalt gegen Kinder

www.hilfe-portal-missbrauch.de

Umfangreiche Datenbank mit Hilfsangeboten online, telefonisch und vor Ort sowie Informationen zum Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

www.beauftragte-missbrauch.de

Webseite der Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

www.nina-info.de

Nationale Informations- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend; Leitung des bundesweiten Hilfe-Telefons Sexueller Missbrauch; Informationen, Materialien

www.bundeskoordinierung.de

Bundesweite Vernetzung der Fachberatungsstellen, die gegen sexuelle Gewalt in der Kindheit arbeiten mit Fachinformationen, Material und Hinweisen auf örtliche Hilfsangebote

Kinderschutz, Kindesmisshandlung und -vernachlässigung

<https://www.kinderschutz-in-nrw.de/fachinformationen/kompetenzzentrum-kinderschutz-nrw/>

Landesweite Fachstelle für intervenierenden Kinderschutz, die beim Deutschen Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V. angesiedelt ist. Informationen, Materialien

www.kinderschutz-zentren.org

Netzwerk aus Beratungsstellen für von Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und Familien, Informationen, Materialien zu Kinderschutzthemen und Qualifizierungsangebote für Fachkräfte

www.fruehehilfen.de

Website des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) für Fachkräfte: Arbeitshilfen, Publikationen, Forschung, Plattform Flucht, Qualitätsentwicklung im Kinderschutz, Lernplattform Frühe Hilfen

www.ajs.de

Informationen zu Jugendschutzthemen; Auskunft zu rechtlichen Fragen des Kinder- und Jugendschutzes, Fortbildungen und Fachtagungen, Präventionsmaterialien, Vermittlung von Referent*innen

<https://www.kkg-nrw.de/kkg-nrw>

Informationen für Fachkräfte zum medizinischen Kinderschutz

www.dji.de

Website des Deutschen Jugendinstitutes, Informationen, Forschung, Praxisprojekte, Datenbanken

Zwangsheirat, Menschenhandel

www.zwangsheirat-nrw.de

Informationen und Beratung zum Thema Zwangsheirat

www.zwangsheirat.de

Informationen und Adressen

www.solwodi.de

Informationen zu Menschenhandel, Zwangsheirat und Zwangsprostitution

www.frauenrechte.de

Informationsseite von TERRE DES FEMMES

www.maedchenhandel.de

Informationsseite von TERRE DES FEMMES zum Thema Loverboy-Methode mit Beratungsstellen und Schulungsangeboten

Soziale Entschädigung/Hilfefonds

ser.lvr.de

Landschaftsverband Rheinland, Informationen zum Entschädigungsrecht

<https://projekt-hilft.de/>

Übersicht über Traumaambulanzen und Versorgungsbehörden

www.fonds-missbrauch.de

Informationen zur Antragstellung und kooperierenden Beratungsstellen des ergänzenden Hilfesystems

www.stiftung-opferschutz.nrw

Landesweite Stiftung für Opfer von Gewalt- und Straftaten

www.tildafonds.org

Fonds für Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt

Stalking

www.polizei-beratung.de

Stichwort: Stalking

https://www.bmj.de/DE/Startseite/Startseite_node.html

Bundesministerium der Justiz, Informationen zum Opferschutz, Broschüren, Gesetzestexte

Digitale Gewalt

Informationen und Hilfsmöglichkeiten für Erwachsene

<https://aktiv-gegen-digitale-gewalt.de>

Informationen und ausführliche Technische Sicherheitstipps

<https://hateaid.org/betroffenenberatung/>

Telefonische und Onlineberatung bei Hass im Netz

<https://www.handysektor.de/startseite>

Viele praktische Informationen zu allen digitalen Themen

Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche

<https://www.juuuport.de/beratung>

Online-Beratung von Jugendlichen für Jugendliche, Informationen

<https://www.safe-im-recht.de/>

Kostenlose Jugendrechtsberatung für mehr Sicherheit im digitalen Raum

Internetbeschwerdestelle und Meldestelle

<https://www.jugendschutz.net/deutsch/index.html>

Informationen, Tipps und Materialien für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte

www.klicksafe.de

Informationsportal mit vielfältigen Informationen, Materialien und hilfreichen Tipps für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte zu allen digitalen Themen

Schwangerschaft

www.familienplanung.de

Informationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Information und Vermittlung von Beratungsstellen

www.fruehehilfen-bonn.de

Digitaler Angebotskatalog mit Informationen und Einrichtungen der Region

www.schwanger-und-gewalt.de

Netzwerk mit Informationen aus Köln zum Thema „schwanger nach Gewalt“

www.hilfetelefon-schwangere.de

Hilfetelefon und anonyme Beratung für Schwangere in Not und Informationen zur vertraulichen Geburt

www.pille-danach.de

umfangreiche Informationen zur Pille danach und anderen Verhütungsmethoden von der HRA Pharma Deutschland GmbH, die die Pille danach vertreibt

Wichtige Opferrechte im Überblick

Dieses Kapitel gibt einen kurzen Überblick über einige wesentliche Opferrechte. Diese gelten für Personen, die selbst durch eine Straftat verletzt wurden, bei bestimmten Straftaten teils auch für nahe Angehörige. Wenn Sie Opfer einer Straftat sind und eine Anzeige erwägen, empfehlen wir Ihnen eine rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung. Weitere Hilfe sowie soziale und psychologische Unterstützung und Begleitung in Gerichtsprozessen finden Sie bei den im Handbuch aufgeführten Institutionen.

Rechtliche Vertretung/Nebenklage:

Opfer von Straftaten haben das Recht, sich jederzeit, also schon bei einer Anzeige, anwaltlich vertreten zu lassen, bei besonderer Schutzbedürftigkeit auch auf Staatskosten.

Opfer bestimmter schwerwiegender Taten, insbesondere der Gewalt- und Sexualdelikte, können sich dem Verfahren im Rahmen einer sog. Nebenklage anschließen. Das ist mit besonderen prozessualen Rechten verbunden. Hierzu gehört etwa das Recht, Sachverständige oder Richter wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen, Beweisanträge zu stellen, eine Unterbrechung der Hauptverhandlung zu beantragen, einen Schlussvortrag (Plädoyer) aus Sicht des Opfers zu halten sowie Rechtsmittel bei einem Freispruch einzulegen.

Bei schwerwiegenden Delikten ist der Nebenklägerin/dem Nebenkläger auf Antrag ein anwaltlicher Beistand zu bestellen, dessen Kosten der Staat trägt. Im Übrigen kann hierfür bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit auch Prozesskostenhilfe bewilligt werden.

Die Nebenklage bedarf einer ausdrücklichen Anschlusserklärung. Wer hierzu berechtigt ist, darf allerdings auch ohne eine solche Erklärung während der gesamten Hauptverhandlung anwesend sein und eine Person des eigenen Vertrauens zu Vernehmungen mitbringen.

Körperliche Untersuchungen

Opfer haben einen Anspruch darauf, dass schambesetzte körperliche Untersuchungen bei ihnen nur von einer Person gleichen Geschlechts durchgeführt werden. Eine Vertrauensperson darf auch hier anwesend sein.

Psychosoziale Prozessbegleitung

Tatopfer können eine sog. psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch nehmen, die bei zahlreichen Delikten (insbesondere auch bei Sexualstraftaten) vom Staat bezahlt wird.

Qualifizierte Fachkräfte bieten damit – jenseits juristischer Beratung – persönliche Betreuung, Information und Unterstützung an. Die notwendigen Entscheidungen trifft auf entsprechenden Antrag das mit der Sache befasste Gericht.

Beratungshilfe

Wirtschaftlich besonders bedürftige Personen oder deren anwaltliche Vertretung können beim Amtsgericht einen Antrag auf Beratungshilfe stellen, um sich schon vor dem Strafverfahren bzw. der Hauptverhandlung durch eine Anwältin /einen Anwalt ihrer Wahl beraten zu lassen. Die Kosten übernimmt dann ggfls. der Staat. In Einzelfällen kann auch der WEISSE RING eine anwaltliche Beratung oder Vertretung finanzieren (gilt nur bei vorheriger Zusage).

Akteneinsicht

Jedes Tatopfer darf – nach Anhörung des /der Beschuldigten – auch ohne anwaltliche Vertretung die Verfahrensakten bei Gericht einsehen und Beweismittel besichtigen. Dies kann allerdings das Gewicht einer späteren Aussage beeinträchtigen.

Schutzrechte während der Verhandlung

Tatopfer sind auf Antrag über Ort und Zeit der Hauptverhandlung zu informieren. In der Verhandlung dürfen sie unter Umständen nur eingeschränkte Angaben zur Person machen (z.B. die eigene Adresse verschweigen). Das Gericht muss alle Zeugen und Zeuginnen vor einer unangemessenen Behandlung oder Befragung schützen. Eine Befragung von Zeuginnen/Zeugen unter 18 Jahren ist ohnehin nur durch den Vorsitzenden Richter oder die Vorsitzende Richterin zulässig.

Der/die Angeklagte und die Öffentlichkeit (Zuschauer) können für die Dauer einer Zeugenvernehmung ausgeschlossen wer-

den. Hierauf haben Zeuginnen/Zeugen sogar immer dann einen gesetzlichen Anspruch, wenn schützenswerte Umstände aus ihrem Privatleben zur Sprache kommen. Das ist insbesondere bei Sexualstraftaten der Fall. In bestimmten Fällen ist es stattdessen auch möglich, dass die Aussage mittels Videotechnik aus einem Nebenraum in den Gerichtssaal übertragen wird. Auch so kann vermieden werden, dass man dem oder der Angeklagten begegnet.

Schmerzensgeld/Schadensersatz (sog. Adhäsionsverfahren)

Jede Person, der aus einer Straftat ein Schaden entstanden ist, kann diesen bereits im Rahmen eines Strafverfahrens gerichtlich geltend machen (z.B. Schmerzensgeld, Behandlungs-, Therapie oder Reparaturkosten). Dieses sog. Adhäsionsverfahren kann ein gesondertes Zivilverfahren überflüssig machen. Kommt es zu einer Hauptverhandlung vor Gericht, so muss dann in der Regel zusammen mit dem Strafurteil auch über die zivilrechtlichen Forderungen eines Geschädigten entschieden werden.

Der entsprechende Antrag kann zusammen mit der Anzeigeerstattung schon bei der Polizei gestellt werden. Man kann ihn auch schriftlich bei Gericht einreichen oder bei der Rechtsantragsstelle, die bei jedem Gericht besteht, zu Protokoll geben. Auch in der Hauptverhandlung ist es noch möglich, die Forderungen mündlich geltend zu machen.

Dolmetscherinnen/Dolmetscher

Sprachunkundige Tatopfer haben schon bei der Anzeigenerstattung – wie generell bei Vernehmungen – Anspruch auf eine Dolmetscherin/einen Dolmetscher sowie auf Übersetzung maßgeblicher Dokumente (z.B. Anklageschrift, nicht rechtskräftiges Urteil). Für nebenklageberechtigte Personen besteht dieser Anspruch auch betreffend die Kommunikation mit einer Anwältin/einem Anwalt.

Informationsrechte

Bereits mit einer Zeugenladung soll auf die Verfahrensrechte, die Möglichkeiten der Zeugenbetreuung und auf Opferhilfeeinrichtungen hingewiesen werden. Auf Antrag haben Tatopfer auch Anspruch auf Informationen über den Ausgang des sie betreffenden Verfahrens und bestimmte wichtige Entscheidungen (z.B. Haftentlassung, Hafturlaub).

Schutz vor Gewalt

Das Gewaltschutzgesetz gewährt einen rechtlichen Schutz bei häuslicher Gewalt, Nachstellung und Belästigung. Der Täterin/dem Täter kann verboten werden, die Wohnung des Opfers zu betreten oder mit ihm Kontakt aufzunehmen. Dies kann direkt durch die Polizei im Einsatz erfolgen oder auch auf Antrag des Opfers vom Amtsgericht angeordnet werden. Bei häuslicher Gewalt kann die Polizei die Täterin/den Täter der Wohnung verweisen und ein bis zu zehntägiges Rückkehrverbot erteilen. Unterstützung bei der Antragsstellung sowie Beratung und Begleitung in Fällen häuslicher Gewalt erhalten Sie bei den in die-

sem Handbuch genannten Institutionen (Stichwort: Häusliche Gewalt).

Opferentschädigung (OEG/SGB XIV)

Anspruch auf bestimmte Entschädigungsleistungen (z.B. Kosten einer Krisenintervention, der Heilbehandlung oder einer Reha-Maßnahme, Rente, Hinterbliebenenversorgung) haben insbesondere Geschädigte, die Opfer einer körperlichen oder psychischen Gewalttat wurden. Ist die Tat vor dem 31.12.2023 begangen worden, muss ein „tätlicher Angriff“ stattgefunden haben. Auf einen entsprechenden Antrag wird im Einzelfall geprüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Zuständig ist der Landschaftsverband Rheinland Köln (ser.lvr.de). Eine Beratung über Verfahrensabläufe und Ansprüche kann über das Fallmanagement des LVR erfolgen: 0800 654-6546. Im Handbuch wird im Angebot der Institutionen zusätzlich darauf hingewiesen, wer Sie bei solchen Anträgen berät und unterstützt. Der Antrag kann auch bereits bei der Anzeigenerstattung mit der Bitte um Weiterleitung gestellt werden.

Straftaten auf dem Weg zur oder während der Arbeit

Straftaten auf dem Weg zur Arbeit oder an der Arbeitsstelle können auch einen Arbeitsunfall darstellen. Dann sind Berufsgenossenschaften für Heilbehandlung, Reha-Maßnahmen und Rentenleistungen zuständig. Empfehlenswert ist es, vorsorglich zugleich einen Antrag auf Opferentschädigung beim Landschaftsverband Rheinland zu stellen.

